Die „Abendpost" hat eine Tägliche Auflage von 39,000.

Abendpost

Anzeigen in der „Abendpost" haben eine Ausgezeichnete Wirkung.

1 Cent. | Chicago, Montag, den 28. August 1893. — 5 Uhr-Ausgabe. | 5. Jahrgang. — Nr. 203

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß".)

Inland.

Congreß.

Niederlage der Silberleute im Abgeordnetenhaus.

(Bulletin.) Washington, D. C., 28. Aug. Heute Nachmittag um 12 Uhr 12 Min. begann im Abgeordnetenhause die Abstimmung über die Freiprägungs-Vorlage, welche der Silberbold Bland als Ersatz für die Wilson'sche (das Sherman'sche Silberankaufsgesetz widerrufende) Vorlage eingebracht hatte.

Der Zudrang war ein sehr großer, und mit gespanntester Aufmerksamkeit wurde der Gang der Dinge verfolgt.

Später: Mit 225 gegen 123 Stimmen wurde die Bland'sche 16:1-Freiprägungsvorlage abgelehnt.

Ein 17:1-Freiprägungszusatz wurde mit 240 gegen 100 Stimmen abgelehnt.

Desgleichen ein 18:1 Freiprägungszusatz mit 239 gegen 102 Stimmen, und ein 20:1-Freiprägungszusatz mit 222 gegen 119 Stimmen.

Bland und seine Leute hatten schon bei Eröffnung der heutigen Verhandlungen ihre Niederlage zugegeben.

Der Zusatz, wonach das Bland-Allison'sche Gesetz auf's Neue erlassen werden solle, wurde mit 213 gegen 136 Stimmen abgelehnt.

Vieles Ueberraschende bot die Abstimmung im Einzelnen nicht. Doch gab es verschiedene Ueberläufer von Silberleuten oder Schwankenden zur Goldpartei.

(Bulletin:) Die Wilson'sche Widerrufs-Vorlage ist mit 239 gegen 110 Stimmen angenommen worden.

Kleine Verwicklung mit Mexico.

Antonio, Tex., 28. Aug. Die vor etwa sechs Wochen vorgenommene Verfolgung einer Bande mexicanischer Viehdiebe und Schmuggler auf der „blutigen Halbinsel" von Texas durch texanische Militärpolizei (Rangers) unter dem Commando des Capitäns Frank Jones (welcher in einem Gefecht f'el) hat zu einer kleinen internationalen Verwicklung geführt.

Die Mexicaner flüchteten sich auf eine Insel im Rio Grande, welche als neutraler Boden galt. Sie wurden von den Texanern verfolgt und angegriffen. Jetzt behauptet die mexicanische Regierung, daß die Texaner bei dieser Verfolgung in mexicanisches Gebiet eingedrungen seien, und hat die Angelegenheit dem Staatssecretär Gresham unterbreitet. Dieser hat das Kriegsdepartement ersucht, den wahren Thatbestand zu ermitteln.

Kein Mangel an Austern.

Bridgeport, Conn., 28. Aug. Die Austernleute haben soeben die Prüfung der Austernbetten in der Umgegend vollendet und haben gefunden, daß der Ertrag ein sehr guter und sogar größerer, als gewöhnlich, sein wird. Erst hatte man geglaubt, es würde diesmal gar nichts erzielt werden.

Opfer eines Wirbelsturmes.

Fort Worth, Tex., 28. Aug. Gestern Nachmittag wurde eine kleine Kirche auf der Stratton'schen „Ranch", vier Meilen von Gleburne, von einem örtlichen Wirbelsturm umgeweht, und 21 Personen wurden dabei verletzt; die meisten Verletzungen bestehen in Beinbrüchen.

Die Arbeitslosen.

Philadelphia, 28. Aug. Die Polizei zerstreute gestern eine Versammlung von Arbeitern, in welcher die Anarchisten mit dem Versuch, die Versammlung zu beherrschen, stürmische Auftritte verursacht hatten. Am Samstagabend war auch die NewYorker Anarchistin Emma Goldmann hier und sprach vor einer Versammlung beschäftigungsloser Arbeiter; die Versammlung nahm leidenschaftlich gehaltene Resolutionen an und beschloß, am nächsten Mittwochabend vom Rathhause aus eine Brot-Parade zu veranstalten.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Elbe und Dresden von Bremen; Anchoria von Glasgow; La Bourgogne von Havre; Essen von Hamburg.

Genua: Fulda von New York.

Boston: Scythia von Liverpool.

Glasgow: State of California von Ne York.

Liverpool: Arizona von New York.

Kopenhagen: Thingvalla von New York.

Antwerpen: Rhynland von New York.

Abgegangen:

Southampton: Saale, von Bremen nach New York.

An der Insel Wight vorbei: Edam von Rotterdam nach New York.

Paris, 28. Aug. In Marseille fürchtet man einen abermaligen Ausbruch der Cholera. Daselbst traf jüngst ein Dampfer aus Jeddah mit einer Anzahl Pilger aus Mekka ein, und wie die Schiffsofficiere sagen, sind unterwegs 20 Pilger an der Cholera gestorben.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Kühle, nördliche Winde; im Allgemeinen schönes Wetter.

Bahnunglück.

14 Personen umgekommen.

Long Island City, L. I., 28. Aug. Sonntag früh, kurz nach Mitternacht, ereignete sich ein furchtbares Unglück an dem kleinen Dorfe Berlin, unweit des Calvary-Friedhofes. Ein von Manhattan Beach abgefahrener Zug der Long Island-Bahn stieß mit einem Zuge von Rockaway Beach zusammen. 14 Personen wurden getödtet, und 18 ziemlich schwer verletzt. Die Getödteten sind: Oberst E. A. Buck, Redacteur des Spirit of the Times, Mrs. Maggie Dietzel, Oscar Dietzel, Mortimer Dittman, John C. Dyckhoff, Mrs. John C. Dyckhoff, Thomas Finn, Bremser, Mrs. Theodore Graven, Alexander Grillet, James J. Hylands, Richard Newman, Joseph M. Phelan, Schauspieler, mit dem Bühnennamen „George Fielding", Max Stein, Mrs. Bertha Weinstein, Sidney Weinstein, ihr Sohn.

Das Unglück scheint durch ein Versehen bezüglich der Signale verursacht worden zu sein. Heute findet eine Untersuchung statt.

Der Feuermoloch.

McKeesport, Pa., 28. Aug. Heute zu früher Stunde wurde der Güterbahnhof der Baltimore- & Ohiobahn dahier, ein großer eiserner Bau, nebst dem ganzen Inhalt durch eine Feuersbrunst zerstört. Man glaubt, daß Streichhölzer, die sich in dem im Bahnhof aufgestapelten Hausrath befanden, den Brand verursachten.

San Francisco, 28. Aug. Es wird hierher gemeldet, daß die Ortschaft Biggs, im County Butte, heute vollständig niedergebrannt ist.

Ausland.

Von der Cholera.

Berlin, 28. Aug. Trotz der einzelnen gemeldeten Erkrankungsfälle wird das deutche Reich noch immer als cholerafrei betrachtet. Indeß ist es beständig einer Einschleppung der Cholera ausgesetzt, namentlich von der österreichischen Grenze aus, wo die angewandten Vorsichtsmaßregeln an dem auf österreichischer oder ungarischer Seite geübten Vertuschungssystem scheitern könnten. Der ungarische Minister des Innern sucht zwar stets, die Wahrheit festzustellen, stößt damit aber bei den örtlichen Behörden allenthalben auf Widerstand.

Das Baden in der Spree ist, weil man das Wasser des Flusses für bacterienverseucht hält, verboten, und sämmtliche hiesige Badeanstalten an der Spree entlang sind geschlossen worden.

Hamburg, 28. Aug. Heute sind hier sämmtliche amerikanische Consuln in Deutschland zusammengetreten, um weitere Maßnahmen gegen eine Einschleppung der Cholera in Amerika zu treffen. Ursprünglich war diese Conferenz auf September angekündigt, — aber wegen der beunruhigenden Nachrichten über Cholerafälle in Duisburg, Neuß, Halle und Sigmaringen sah man sich veranlaßt, früher zusammenzukommen.

Rom, 28. Aug. In Neapel sind neuerdings 8 Personen an der Cholera gestorben.

Aus Palermo, Sicilien, werden wieder 19 Cholera-Erkrankungen und 5 Todesfälle gemeldet.

Berlin, 28. Aug. Unter den 14 Kranken im Moabiter Cholerahospital werden nur einige der Vorsicht halber zurückbehalten. In der Stadt herrscht noch keine besondere Besorgniß. Aus Hamburg wird noch gemeldet, daß der Senat auch die Zulassung von Kleidern oder schmutziger Wäsche aus Rußland verboten hat. Es ist noch nicht festgestellt, daß die in Halle a. S. vorgekommenen Fälle wirklich asiatische Cholera sind.

Rotterdam, 28. Aug. Aus Leerdam werden 3 neue Cholera-Erkrankungsfälle gemeldet, aus Hansweert 2, und aus Zuidberland einer. Der untere Theil des Flusses Linge wird behördlich für verseucht erklärt.

Bismarck und die Frankfurter.

Berlin, 28. Aug. Etwa 1000 Personen aus Frankfurt a. M. begaben sich am Sonntage nach Kissingen, um dem dort weilenden Ex-Kanzler Bismarck ihre Verehrung zu bezeugen. Das ist die dritte wichtige Deputation, welche den alten Bismarck bei seinem diesjährigen Aufenthalte in Kissingen besucht hat.

In Beantwortung der ihm überreichten Anerkennungs-Adresse sagte Bismarck, er freue sich sehr, daß der alte Frankfurter Bundestag nicht wieder in's Leben erweckt worden sei. In Bezug auf die Zeitungs-Auslassungen über die Ansprache, welche er am vorigen Sonntag an die Deputation aus Thüringen hielt, protestirte Bismarck dagegen, daß er als „Particularist" hingestellt werde, während er doch einfach den Rath gegeben habe, daß die Landtage der einzelnen Bundesstaaten ein wachsames Auge auf die Vorgänge im Bundesrath haben sollten, weil die Verhandlungen dieser Körperschaft bei geschlossenen Thüren stattfänden.

Bismarck klagt, daß sein altes rheumatisches Leiden ihn wieder belästige.

Rückgang des Hamburger Handels

Hamburg, 28. Aug. Der jüngste Hamburger Handelsbericht ergibt, daß der Einfuhrhandel im Vergleich zum Vorjahr um 158,657,400 Mark, und der Ausfuhrhandel um 122,528,950 Mark zurückgegangen ist.

Soldaten-Leiden.

Der „Vorwärts" und der Kronprinz.

Berlin, 28. Aug. Unlängst hatte sich ein Soldat des ersten Garderegiments erschossen, und in einem hinterlassenen Briefe hatte er angegeben, er habe die Mißhandlungen seitens seines Unterofficiers nicht länger ertragen können. Der socialdemokratische „Vorwärts" stellt nun die Forderung auf, daß der deutsche Kronprinz für diesen Vorfall verantwortlich gehalten, vor ein Kriegsgericht gestellt und zu mehreren Monaten strengen Arrestes verurtheilt werde, weil nämlich der betreffende Soldat dem Zuge angehört habe, welcher von dem Kronprinzen befehligt werde. Diese Forderung ist wohl kaum ernst gemeint; denn der Kronprinz, der jetzt 11 Jahre alt ist, wurde dem betreffenden Regiment lediglich als „überzähliger Officier" zugetheilt, und von einem thatsächlichen Oberbefehl kann keine Rede sein. Der „Vorwärts" meint jedoch, wenn der Kronprinz zu jung sei, eine solche Verantwortung zu tragen, so solle ihm auch kein Commando übertragen werden.

Ferner behauptet der Gewährsmann des „Vorwärts", die Behörden in Potsdam hätten sich alle Mühe gegeben, die Sache zu vertuschen, und die Leiche sei ohne irgendwelche kirchliche Feierlichkeiten beerdigt worden.

Dasselbe Blatt veröffentlicht auch wieder ein geheimes militärisches Schriftstück. Es ist dies eine Zusammenstellung des bayrischen Kriegsministeriums aus diesem Monat und jedenfalls nur für die Truppenführer bis zum Regimentscommandeur bestimmt; sie gibt die Zahl der Mißhandlungen in der bayrischen Armee im Jahre 1892 an. Im Ganzen haben sich danach 84 Soldaten derselben wegen Mißhandlung beschwert, und infolge der Beschwerden wurden 7 Officiere und 63 Unterofficiere bestraft. In 9 Fällen wurden die Betreffenden freigesprochen, und in 5 Fällen wurde das Verfahren eingestellt. Wenn man bedenkt, daß erfahrungsmäßig immer nur ein Theil der Mißhandlungen, und zwar der geringere, zur Anzeige gelangt, so gibt diese Zusammenstellung allerdings ein erschreckendes Bild von der im bayrischen Heere herrschenden Rohheit.

Die „Freisinnige Zeitung" bespricht ebenfalls die obige Selbstmords-Geschichte und verlangt, daß das preußische Militärgerichts-Verfahren, welches noch aus dem Jahre 1845 stamme, abgeändert werde.

Wilhelm—Ernst—Bismarck.

Berlin, 28. Aug. Zwischen dem verstorbenen Herzog Ernst und Kaiser Wilhelm herrschten, gelinde gesagt, gespannte Beziehungen. Der Erstere betrachtete die Entlassung des Fürsten Bismarck aus dem Reichskanzleramte als einen beklagenswerthen Fehler, wenn nicht als ein Verbrechen. Er besuchte, nachdem Bismarck aus dem Amte geschieden war, weder den Kaiser noch die Reichshauptstadt. Mit Kaiser Wilhelm dem Ersten stand Herzog Ernst auf dem besten Fuße, und die Beziehungen zwischen dem Herzog und Kaiser Friedrich waren die denkbar freundschaftlichsten. Die umfangreiche, in den Archiven zu Coburg befindliche Correspondenz zwischen Kaiser Friedrich und Herzog Ernst würde Bände füllen, die hochinteressant gefunden werden dürften.

Die Schleppe zur Straßenreinigung.

München, 28. Aug. Badearzt Dr. Laufer in Muggendorf in Bayern hat durch einen Anschlag am schwarzen Brett der Kur-Direction die Damen aufgefordert, bei trockenem Wetter die Schleppe hochzuhalten, damit der Straßenstaub nicht aufgewirbelt werde, hingegen empfiehlt er, bei nasser Witterung die Schleppe in der gegenwärtig ohne Rücksicht auf den Zustand des Wetters gebräuchlichen Weise auf dem Boden nachzuschleppen, da dies dann wesentlich zur Reinigung der Straßen beitragen würde.

Feuersbrunst in Mecklenburg.

Rostock, 28. Aug. Eine Feuersbrunst hat in Parchim in Mecklenburg etwa zwanzig Wohnhäuser eingeäschtert. Der Großherzog hat den Abgebrannten einen namhaften Betrag aus seiner Privatschatulle überwiesen.

Unruhen in Prag.

Wien, 28. Aug. Die Unruhen in Prag dauern fort. Vor dem Gerichtshause fand ausgangs der Woche eine socialdemokratische Kundgebung statt, an welcher sich Tausende von Männern und Weibern betheiligten. Da die Menge der Aufforderung, sich zu zerstreuen, nicht Folge leistete, so wurde gegen die Socialisten mit gefälltem Bajonett vorgegangen, wobei viele Personen Verwundungen davontrugen. Die Polizei nahm zahlreiche Verhaftungen vor. Ferner kamen die Behörden einer geheimen Druckerei, in welcher die am 18. August (Kaisers Geburtstag) vertheilte Schmähschrift auf den Monarchen hergestellt wurde, auf die Spur. Zwanzig Setzer wurden verhaftet.

Die Ausländer in Frankreich.

Paris, 28. Aug. Nach einer genauen Zählung sind gegenwärtig 1,130,211 Ausländer in Frankreich ansässig. Am zahlreichsten darunter sind die Belgier und die Italiener.

Die deutsche Colonie ist stark zusammengeschrumpft

Telegraphische Notizen.

— Die italienische Ortschaft Porto Venere, in der Provinz Genua, wurde von einem Wirbelsturm schwer beschädigt, und 19 Personen kamen dabei um.

— Eine Depesche aus Sidney, Australien, meldet: Es heißt, daß Frankreich beabsichtige, die Neuen Hebriden zu annectiren, und daß die Annexion dieser Inselgruppe beinnen eines Monats erfolgen solle.

— Der Polizeichef von Buenos Ayres, Argentinien, beschied um Mitternacht die Herausgeber sämmtlicher dortigen Zeitungen nach seinem Amtslocal und verbot ihnen, künftig irgendwelche politische oder militärische Artikel zu veröffentlichen.

— Der neue Kabeltelegraph zwischen Portugal und den Azoren-Inseln wurde gestern vom König Karl von Portugal im Beisein der königlichen Familie und der Minister eröffnet.

— Aus Wien wird gemeldet: Die Finanzkrise in den Ver. Staaten hat eine so ungeheure Versendung von amerikanischem Getreide nach dem Ausland verursacht, daß infolge dessen alle Getreideausfuhr von hier, mit Ausnahme von Gerste und Hafer, beinahe unmöglich werden. Der Getreidecongreß wird heuer unter noch schlimmeren Aussichten eröffnet, als in früheren Jahren.

— Aus Stuttgart wird gemeldet: Der Leutenant Schönlein, vom 10. Posen'schen Infanterieregiment v. Courbiere, bekam auf einer Urlaubsreise in Ludwigsburg Krakehl mit einem Polizisten und gebrauchte seinen Degen gegen denselben. Der Leutnant wurde verhaftet und in eine Zelle gesperrt, wo er im Hinblick auf die drohenden Folgen seines übermüthigen Benehmens Selbstmord beging.

— Die Schweizer Regierung hat jetzt die St. Gotthard-Forts, deren artilleristische und sonstige Ausstattung sie schon seit langer Zeit energisch betreibt, auch mit elektrischem Licht versehen. Die elektrischen Beleuchtungsanlagen wurden auf ihre Brauchbarkeit geprüft, und die zerstreuten Forts boten mit ihren Scheinwerfern einen wundervollen Anblick in der wildromantischen Gegend.

— In der St. Anna-Kirche zu Montpellier, Frankreich, gab es gestern einen entsetzlichen Auftritt. Während das Meßopfer gefeiert wurde, erhob sich eine ältliche Dame von ihrem Sitze, schlich rasch an den Kirchenstuhl des angesehenen Advokaten Jean Jouissant, — und plötzlich krachten mehrere Schüsse durch das Gotteshaus. Die Dame hatte den Advokaten getödtet, weil er sich geweigert hatte, ihr eine Summe Geldes zurückzugeben, welche sie ihm anvertraut hatte. So erklärte sie wenigstens den Polizisten, welche sie abführten. Die Schießerei verusachte eine allgemeine Panik; viele Frauen fielen in Ohnmacht, und Männer liefen davon.

— Bei Reeds Point, 50 Meilen östlich von Lexington, Montana, wurde ein Schnellzug der „Northern Pacific R. R." nächtlicherweile von 5 maskirten Räubern angehalten. Die Kerle nahmen, nachdem sie eine bescheidene Beute gemacht, noch ganz gemüthlich einen „Lunch" im Speisewagen ein.

Der Mordangriff an der Kinzie Str.

Wie bereits in der letzten Fünf-Uhr-Ausgabe der „Abendpost" berichtet wurde, kam es am Samstag Nachmittag in der Nachbarschaft von Wells und Kinzie Straße zu einer gefährlichen Schlägerei, bei welcher ein Mann, wie sich seither herausgestellt hat, ein Maurer Namens H. J. Ballard aus Addison Park, durch einen Axthieb tödtlich verletzt wurde. Seine Angreifer waren ein paar Italiener gewesen, welche erst unter einander gestritten hatten und dann dem Ballard, der neugierig zugeschaut, zu Leibe gegangen waren. Der Verwundete lebt zwar noch, kommt aber nach Aussage der Aerzte im County-Hospital nicht mit dem Leben davon. Ein gewisser Venera, der den mörderischen Hieb geführt, wurde deshalb heute vom Richter Kersten nicht zur Bürgschaftsstellung zugelassen, sondern wird vor der Hand einmal gefangen gehalten werden.

In großer Gefahr.

Gegen 7 Uhr gestern Abend brach in der Wohnung von George Jefferson, No. 88 Heine Str., ein Feuer aus, das einen Gesammtschaden von etwa $200 anrichtete. Nur um Haaresbreite entgingen die sechs Kinder der Jefferson'schen Familie einem schrecklichen Feuertode. Die Kleinen lagen bereits sämmtlich in ihren Betten, während Vater und Mutter abwesend waren. Nur der Geistesgegenwart einiger beherzter Nachbarn, welche sofort in die brennende Wohnung eilten und die Kinder in's Freie trugen, verhinderte ein entsetzliches Unglück. Die Feuerwehr war prompt zur Stelle und löschte den Brand ohne große Schwierigkeiten.

Temperaturstand in Chicago.

Bericht von der Wetterwarte des Auditoriumthurmes: Gestern Abend um 6 Uhr 82 Grad, Mitternacht 69 Grad, heute Morgen 6 Uhr 58 Grad, und heute Mittag 67 Grad über Null.

Die Rädelsführer vor Gericht.

Horovicz und Wenzel wegen Aufruhrs unter Bürgschaft gestellt.

Keine Straßenparaden mehr.

Die beiden Rädelsführer bei dem Straßentumult der Arbeitslosen am letzten Samstag Nachmittag, Michael Horovicz und Joseph Wenzel, wurden heute Vormittag vor Richter Bradwell in der Harrison Str.-Polizeistation geführt. Auf keiner der Namenslisten der dortigen Polizeigerichte waren die Namen der Verhafteten eingetragen, wie es heißt, um ein Habeas-Corpus-Verfahren zu Gunsten ihrer Freilassung zu verhindern. Sie waren heute früh von der Central-Polizeistation nach der Harrison Str.-Station gebracht worden und warteten hier in einer Zelle, bis sie um halb elf Uhr vor den Richter geführt wurden. Michael Horovicz ist ein Mann Anfangs der Dreißiger und vor zwei Jahren aus Polen nach Amerika gekommen. Joseph Wenzel befindet sich schon länger im Lande und spricht gebrochen Englisch, während Ersterer kein Wort Englisch versteht.

Als sie heute Vormittag vor dem Richter standen, waren Beide sehr blaß und man konnte ihnen die innere Erregung ansehen. Ihre Hemden zeigten große Blutflecke, die deutlichen Spuren des Zusammenstoßes zwischen ihnen und der Polizei. Horovicz wurde zuerst vorgerufen. Da er auf die Frage des Richters, wie lange er im Lande sei, stets nur mit dem stereotypen Ausdruck „Poland" antwortete, mußte der Gerichtsdiener M. Haffenberg als Dolmetscher hinzugezogen werden. Mit Hilfe desselben sagte Horovicz aus, daß er vor zwei Jahren aus Polen nach Chicago gekommen sei. In seiner alten Heimath sei er Zimmermann gewesen, hier habe er jedoch in Steinbrüchen gearbeitet. Da Polizeianwalt Asay eine Verschiebung des Falles bis Mittwoch Vormittag wünschte, weil Inspector Roß und die anderen bei dem Tumult verletzten Polizeibeamten nicht früher soweit hergestellt sein würden, um im Gericht erscheinen zu können, ließ Richter Bradwell dem Angeklagten die Frage vorlegen, ob er mit einer Verschiebung bis zu der angegebenen Zeit einverstanden sei. Horovicz sprach sich in bejahendem Sinne aus und fragte nur, ob ihm gestattet werden würde, an seine an Chicago Ave. wohnenden Freunde zu schreiben, was ihm natürlich gestattet ist. Die Anklagen, welche gegen Horovicz und Wenzel erhoben sind, lauten auf Anstiftung zum Aufruhr, Angriff mit der Absicht schwerer Körperverletzung und unordentliches Betragen. Horovicz wurde vom Richter unter $300 Bürgschaft wegen Anstiftung zum Aufruhr, unter $500 wegen thätlichen Angriffs und unter $200 wegen unordentlichen Betragens gestellt, Wenzel dagegen unter $500 Bürgschaft wegen Anstiftung zum Aufruhr, unter $500 wegen thätlichen Angriffs und unter $200 wegen unordentlichen Betragens. Die Anklage wegen Tragens verborgener Waffen konnte gegen Horovicz nicht aufrecht erhalten werden, da derselbe bei seiner Verhaftung nur ein Taschenmesser bei sich trug. Es hieß allerdings, daß Einer von den Verhafteten einen Revolver bei sich gehabt hätte, doch wurde die Mordwaffe nicht in ihrem Besitz vorgefunden, nur die Kugeln fand man in der Tasche des einen. Beide wurden dann, nachdem der Richter die Bürgschaft festgesetzt hatte, in ihre Zellen abgeführt.

Obgleich keine weiteren Unruhen von Seiten der Arbeitslosen befürchtet werden, so hat Polizeichef Brennan doch Befehl gegeben, die Versammlungen der Arbeitslosen an der Lake Front scharf zu bewachen, und es wurde eine größere Anzahl Polizisten nach dort geschickt, mit dem Auftrage, sich unter die Menge zu mischen und das geringste Anzeichen einer Ruhestörung dem Polizeichef zu melden. Daß keine Paraden der Arbeitslosen, jedenfalls in den nächsten Tagen nicht, stattfinden werden, darf als sicher gelten. Polizeichef Brennan hat vom Mayor dahingehende stricte Ordre erhalten und das vom Corporationsanwalt ausgearbeitete Rechtsgutachten spricht sich klar und bestimmt dahin aus, daß die Polizei volle Autorität hat, die Paraden und alle für die öffentliche Ordnung bedrohlichen Ansammlungen der Arbeitslosen zu verhindern. Auf Seiten der Letzteren besteht allerdings die Absicht, ein besonderes „Permit" vom Polizeichef für jede abzuhaltende Straßenparade zu verlangen. Es hieß gestern, daß eine Delegation von Arbeitern zum Mayor geschickt werden soll, um von diesem die Erlaubniß für Abhaltung einer Parade zu erbitten. Die Regel ist, daß solche Gesuche um „Permits" an den Polizeichef gerichtet werden, und dieser erklärte heute, daß er keine solche Erlaubniß ertheilen werde.

Inspector Roß ließ sich heute Morgen in der Central-Polizeistation krank melden. Auf Anrathen seines Arztes wird er noch zu Hause bleiben. Die Wunde ist zwar nicht lebensgefährlich, doch fürchtet sein Arzt, daß der Beamte sich eine Erkältung beim Ausgehen zuziehen könnte, was dann jedenfalls schlimme Folgen haben müßte. Wenn keine solche Verschlimmerung eintritt, wird Inspector Roß in wenigen Tagen wieder auf seinem Posten sein.

Bedeutendes Schadenfeuer.

Die Thür- und Fensterrahmen-Fabrik von Blinka und Lechola in Schutt und Asche verwandelt.

Ein bedeutendes Schadenfeuer hat heute Morgen, zwischen 4 und 5 Uhr, die Fensterrahmen- und Thürfabrik von Blinka und Lechola an der 49. und Paulina Str. in Schutt und Asche verwandelt. Der Verlust beträgt mindestens $20,000. Die Flammen ergriffen auch die benachbarte Schankwirthschaft von Anton Salinski und richteten einen Schaden von $1000 an. Der Brand wurde zuerst von einem Wächter eines benachbarten Hauses entdeckt, der sofort den Alarm entsandte. Er selbst eilte auf die Brandstelle und fand, daß eine größere Quantität Holz auf dem Fabrikhofe in hellen Flammen stand. Das gierige Element fand an den aufgehäuften Brettervorräthen willkommene Nahrung, ergriff die Umzäunung und sprang nach der Hobelmühle hinüber, die bald darauf nur ein einziges Flammenmeer bildete. Dem ersten Alarm folgte ein zweiter, so daß schließlich etwa zwölf Spritzen in voller Thätigkeit waren. Wahre Wasserberge wurden in die Flammen geschleudert, die trotzdem reißende Fortschritte machten und sich auch der obengenannten Schankwirthschaft mittheilten. Die Fabrik wurde vollständig zerstört. Das abgebrannte Gebäude war fünf Stockwerke hoch und enthielt ein werthvolles Waarenlager. Die Anstrengungen der Feuerwehr beschränkten sich darauf, die angrenzenden Wohnhäuser von dem drohenden Verderben zu retten. Erst nach einstündiger harter Arbeit war der Brand unter Controlle gebracht und jede weitere Gefahr beseitigt. Die Familie von Anton Salinski, welche in dem über der Schankwirthschaft gelegenen Stockwerke wohnt, konnte nur mit knapper Noth in Sicherheit gebracht werden. Vier Pferde, die in einer Abtheilung des Fabrikgebäudes untergebracht waren, kamen elend in den Flammen um.

Eine vom Feuerwehrmarschall Fitzgerald vorgenommene Untersuchung hat zu der Ansicht Veranlassung gegeben, daß böswillige Brandstiftung das Feuer verursacht hat. Ein deutscher, etwa 70 Jahre alter Nachtwächter, hatte die Aufsicht über das Gebäude. Er behauptet, daß der Brand an zwei Stellen gleichzeitig zum Ausbruch gekommen sei. Der alte Mann hatte, anstatt sofort den Alarm einzusenden, in seiner Aufregung zunächst den benachbarten Schankwirth geweckt und auf die drohende Gefahr aufmerksam gemacht. In Folge dessen hatten die Flammen, als die Feuerwehr auf der Brandstelle erschien, bereits solche Dimensionen angenommen, daß an eine Rettung der Fabrik nicht mehr zu denken war. Das Gerücht, daß der alte Wächter bei dem Feuer seinen Tod gefunden habe, hat sich glücklicherweise nicht bestätigt. Er wurde heute Morgen, zwischen den Trümmern umherirrend, aufgefunden. Das Feuerdepartement wird eine genaue Untersuchung vornehmen, um womöglich den vermeintlichen Brandstifter ausfindig zu machen.

Der Arbeiter-Congreß.

Nachdem schon letzte Woche die Delegaten der verschiedenen Arbeiter-Organisationen aus allen Theilen der Welt hier angelangt, trat heute der schon früher angekündigte, internationale Arbeiter-Congreß in Sitzung. Von bekannten Arbeiterführern sind anwesend: Thomas Burk von Newcastle, England; Walter B. Sand und Tomas Mann aus London; Richard T. Ely, Samuel Gompers, T. E. Powderly, A. Straßer, der frühere Präsident der Int. Cigarrenmacher-Union; John Devlin und T. B. McGuire vom Arbeitsritter-Orden u. A. Ferner nehmen der Bundes-Senator Peffer und Dr. M. Glynn an dem Congreß Theil.

Die Sitzungen werden die ganze Woche hindurch stattfinden. Im Anschluß an den Congreß wird am Montag die große Arbeiter-Parade abgehalten werden. Für diese werden umfassende Vorbereitungen getroffen und das Arrangements-Comite erwartet eine Betheiligung von 100,000 Arbeitern. Die Marschroute ist bereits festgestellt und vom Mayor, sowie vom Polizeichef genehmigt worden. Der Zug formirt sich nahe Bricklayers Hall, an der Ecke der Peoria und Monroe Str. Von da bewegt er sich bis zur Halsted Str., diese entlang bis Jackson Str., von da nach der State, an State bis Lake und von dieser bis nach der La Salle Str., wo der Zug sich auflöst. Am südlichen Eingang zum Grand Pacific Hotel wird eine Tribüne errichtet werden, von welcher aus der Mayor und andere Mitglieder der städtischen Behörden den Zug in Augenschein nehmen werden.

Die Lincoln Park-Fontaine.

Heute Abend von 8—9 Uhr spielt im Lincoln-Park wieder die Yerkes'sche Fontaine. Dieselbe wird, wie der Redaction heute mitgetheilt worden, auch noch einen vollen Monat lang, d. h. Montags und Freitags Abends, in den betreffenden Wochen, in Thätigkeit verbleiben.

„Abendpost", tägliche Auflage 39,000.

In den Fluthen.

Fünf Personen finden ihren Tod durch Ertrinken.

Nicht weniger als fünf Personen haben durch Ertrinken ihren Tod gefunden, das ist das betrübende Facit des gestrigen Tages. Vier davon sind junge Burschen gewesen, das fünfte Opfer war ein sechzehn Jahre altes Mädchen Namens Agnes Caird. Um die Dämmerstunde saß die Genannte mit ihren Freundinnen auf dem Pier am Fuße von Oak Str., um sich an der balsamischen Seeluft zu erfrischen. Unter Scherzen und Singen vergingen die Stunden und gegen neun Uhr machte man sich auf den Heimweg. Frl. Agnes Caird ging voran. Sie mußten von einem Balken zum andern springen, und in der Dunkelheit muß Frl. Caird fehlgetreten sein. Denn plötzlich hörten die andern jungen Damen einen Fall. Das Mädchen hatte keinen Laut von sich gegeben, sie kam noch einmal an die Oberfläche und dan war Alles vorbei. Ein Fischer, der sich in der Nähe befand, sprang der Ertrinkenden nach und brachte sie an's Land. Als Dr. H. Brown von 38 Maple Str. zur Hilfe erschien, war alles Leben bereits entflohen und der Arzt konnte nur noch den eingetretenen Tod constatiren. Die Verstorbene war die Tochter von Frau Charles Johnson und Herrn Caird, welch' Letzterer von seiner Frau geschieden ist. Sie wohnte im Hause ihrer Mutter, 36 Maple Str.

Der 15jährige Botenjunge John Foley, welcher bei der Western Union Telegraph Company angestellt war und No. 48 Hobbie Str. wohnte, fand gestern Nachmittag, während er mit einem anderen Jungen am Flusse spielte, seinen Tod durch Ertrinken. Seine Spielkameraden warfen ihm zwar, als sie ihn im Wasser sahen, Planken zu, ein Mann zog auch den bewußtlosen Jungen aus dem Wasser, aber es war nicht mehr möglich, ihn Aber es war nicht mer möglich, ihn am Leben zu erhalten und wenige Minuten später war er eine Leiche.

Gestern Nachmittag wohnte der 17 Jahre alte George Selvey, No. 922 W. Van Buren Str. wohnhaft, einem Picnic in Thatchers Grove an der Wisconsin Central bei. Mit mehreren Freunden vergnügte er sich am Schwimmen im Desplaines Flusse, als er plötzlich untersank. Wahrscheinlich war er von Krämpfen befallen worden, und ehe ihm Hilfe zu Theil werden konnte, war er todt. Man fand später seine Leiche und brachte sie nach der County-Morgue.

In ähnlicher Weise fand gestern ein gewisser Chas. Walder, an der 107. Str. und P Ave. wohnhaft, seinen Tod im Chicago Flusse. Sein Boot war vom Ufer fortgetrieben worden. Er schwamm nach, um es einzuholen, wurde aber im Wasser von Krämpfen befallen und ertrank. Die Leiche ist bis jetzt noch nicht gefunden worden.

Der in Richardson & Companys Kohlenhof angestellte Arbeiter Frank Schultz fiel Samstag Abend, während er mit dem Verladen von Kohlen beschäftigt war, am Fuße von S. Water Str. in den Fluß und ertrank. Der Verstorbene war unverheirathet und wohnte bei seiner Schwester an Frey Str. Die Leiche wurde gestern im Flusse aufgefunden und nach Sigmunds Morgue gebracht.

Brutaler Angriff.

Böse Erfahrungen hat ein gewisser Herr Alfred Helmling gemacht, der, nachdem er längere Zeit außer Arbeit gewesen, in der Kesselfabrik der Firma Moore & Haywood Beschäftigung fand. Die Leute, welche zuvor dort gearbeitet hatten, befanden sich zur Zeit am Strike und waren selbstverständlich auf die frisch Eingestellten nicht gut zu sprechen. Es kam einige Male zu Reibereien, und die neuen Leute waren gezwungen, Abends unter polizeilicher Bedeckung nach Hause zu gehen. Am Samstag Abend nun wurde Helmling an der Ecke der Blue Island- und Center Ave. von mehreren Männern angefallen und mit Knüppeln und anderen Instrumenten mißhandelt. Einer der Angreifer wurde zwar verhaftet, aber Herr Helmling hatte mehrere Löcher im Kopfe und muß das Bett hüten. Er erklärt indeß, daß er jetzt erst recht versuchen werde, seinen Platz in jener Fabrik zu behaupten.

Später.— Herrn Helmlings Angreifer, Cannon mit Namen, wurde heute vom Richter an das Criminalgericht verwiesen.

Ersucht, sich zu melden.

Am Dienstag, den 22. August, brachte die „Abendpost" einen Bericht über verschiedene bedauerliche Auftritte, die sich am Tage zuvor im „Stock Yards"-Distrikte abgespielt hatten. Ein Arbeiter, Namens Fred Koepke, (nicht Fred Goepker), wohnhaft No. 3538 Lincoln Str., der angeblich ruhig seines Weges ging, wurde von einem Polizisten in brutaler Weise mißhandelt, verhaftet und später vom Polizeirichter wegen unordentlichen Betragens und wegen Widersetzlichkeit zu einer Strafe von $10 und den Kosten verurtheilt. Der Mißhandelte ersucht jetzt alle diejenigen, welche den Vorgang mitangesehen haben, sich zu melden, da er gewillt ist, die Angelegenheit weiter zu verfolgen. Die Unkosten, welche den Zeugen erwachsen, wird Herr Koepke tragen

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer..............1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage..............2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich..............6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..............$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei..............$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Ruhig Blut!

Durch den Krawall vor dem Rathhause ist nur der Eindruck bestätigt worden, daß die Versammlungen und Umzüge der wirklich oder angeblich Arbeitslosen eine große Masse Gesindel anlocken, welches die eigentlichen Arbeiter in Verruf zu bringen sucht. Letztere würden nie auf den Gedanken verfallen, die Beförderung der Postsachen zu unterbrechen, harmlose Leute aus ihren Gefährten herauszuwerfen und Beamte, die ihre Pflicht erfüllen, mit Pflastersteinen niederzuschlagen. Es gibt aber in Chicago, wie in jeder Weltstadt, Schaaren von Tagedieben und Raufbolden, die stets bereit sind, an öffentlichen Kundgebungen theilzunehmen, um dieselben in Putsche zu verwandeln. Die Gewaltthätigkeiten, welche schon manchen Ausstand zu einem unglücklichen Ende geführt haben, gehen fast immer von diesen Arbeitsscheuen aus. Es hätte deshalb kaum der Erklärung des Präsidenten der Trade and Labor Assembly bedurft, daß die Gewerkschaften und alle anderen Arbeiterverbände das zwecklose Herumziehen auf den belebtesten Verkehrsstraßen entschieden mißbilligen und an keiner Ruhestörung betheiligt sind. Jeder Billigdenkende hat das ohnehin als selbstverständlich betrachtet.

Der Corporationsanwalt Kraus hat der Polizei in einem Gutachten auseinandergesetzt, wie sie sich den Versammlungen an der Lake Front gegenüber zu verhalten hat. Sie soll die Redefreiheit nicht im Geringsten beeinträchtigen, ordentliche und friedliche Zusammenkünfte nicht stören und selbst Umzügen nicht entgegentreten, so lange dieselben den Geschäftsverkehr nicht hemmen. Dagegen soll sie ein wachsames Auge auf alle Mord- und Brandredner haben, damit dieselben aufgefunden und verhaftet werden können, wenn die Rechtsberather der Stadt letzteres für angezeigt halten. Diese Weisungen gehen manchen Blättern nicht weit genug, aber sie stehen im vollen Einklang mit dem Gesetze und sind auch aus Billigkeitsrücksichten gutzuheißen. Wenn sich die Polizei streng nach ihnen richtet, so wird sie nicht Oel in's Feuer gießen, sondern nur die Ordnung aufrecht erhalten. Wer die Freiheiten mißbraucht, die durch die Verfassung gewährleistet sind, soll zur Verantwortung gezogen werden, aber das Recht, seine Beschwerden öffentlich vorzubringen, braucht man keinem Bürger zu entziehen.

Die Fremdenhasser sind natürlich gleich mit der Behauptung bei der Hand, daß die Kundgebungen nur von unwissenden Ausländern veranstaltet werden, welche daheim die Freiheit nicht kennen gelernt haben und hierzulande die Anarchie einführen wollen. Einige der schlimmsten Aufruhrprediger sind aber nachweislich geborene Amerikaner. Dessenungeachtet werden die Arbeiter europäischer und besonders slavischer Herkunft gut daran thun, sich jeder Handlung zu enthalten, die das Vorurtheil gegen sie noch steigern könnte. Man wird mit ihnen, wie die Erfahrung lehrt, nicht so milde umgehen, wie mit den echt amerikanischen Gesetzesübertretern.

Genug geredet.

Am Samstag wurde die Silberdebatte im Hause endlich geschlossen, nachdem noch beide Parteien ihr schwerstes Geschütz aufgefahren hatten. Doch weder der Republikaner Reed, noch der Demokrat Cockran vermochte irgend etwas zu sagen, was nicht schon von anderen Rednern angeführt worden war. Reed wiederholte nur die lächerliche Behauptung, daß die Furcht vor den Demokraten an der gegenwärtigen Krisis mehr schuld sei, als das Shermangesetz. Er prahlte ferner mit dem Patriotismus der Republikaner, die einem demokratischen Präsidenten helfen würden, seine Politik durchzusetzen. Dabei verschwieg er natürlich, daß die Republikaner, die für den Widerruf jenes Gesetzes stimmen werden, fast ohne Ausnahme aus den östlichen Industrie- und Handelsstaaten stammen, und daß die republikanische Partei die Zustände geschaffen hat, unter denen das Land jetzt leiden muß. Man kann aber auch von einem amerikanischen Politiker keine Aufrichtigkeit erwarten.

Das Auffallendste an der ganzen Debatte war die Leisetreterei auf beiden Seiten. Niemand wollte zugestehen, daß er die Silberwährung oder die Goldwährung herbeiführen wolle. Jedermann redete von der an und für sich ganz unmöglichen Doppelwährung als dem Endziele der amerikanischen Finanzpolitik. Daraus ist der Schluß zu ziehen, daß der Streit über die Währungsfrage mit der Einstellung der Silberkäufe keineswegs aufhören, sondern daß vor der Hand nur ein Waffenstillstand eintreten wird. Die Finanzketzerei ist aus diesem aufgeklärten Lande nicht so leicht zu vertreiben.

Heute wird nun zunächst darüber abgestimmt werden, ob die Freiprägung zum gesetzlichen Werthverhältnisse von 1:16, 1:17, 1:18, 1:19 oder 1:20 eingeführt werden soll. Alle diese „Verhältnisse" werden niedergestimmt werden. Alsdann wird der Versuch gemacht werden, das alte Bland'sche Gesetz wiederherzustellen, demzufolge jeden Monat Silberdollars im Werthe von wenigstens $2,000,000 geprägt werden mußten. Auch dieser Vorschlag wird zu Boden fallen, worauf der bedingungslose Widerruf der anstößigen Theile des Sherman-Gesetzes beschlossen werden wird. Das Haus wird dann auf die Beschlüsse des Senates warten müssen, der durchaus nicht in der Eile zu sein scheint. Wie lange also das Land noch auf Erlösung zu warten haben wird, läßt sich gar nicht voraussagen.

Kleine Ursachen.

Seitdem die Königinnen Brunhild und Kriemhild über den Vortritt beim Kirchengange stritten, ist die Welt viel gesitteter geworden. Heutzutage wird aus ähnlichem Anlasse kein starker Siegfried mehr hinterrücks ermordet und kein Nibelungengeschlecht ausgerottet werden. Die fürstlichen Frauen scheinen sich aber seit den Tagen der Völkerwanderung nicht viel verändert zu haben. Wenigstens wird bestimmt versichert, daß der Herzog von Edinburgh nur deshalb den Thron von Sachsen-Koburg-Gotha bestiegen hat, weil seine Gemahlin regierende Fürstin werden und sich auf diese Art die Gleichstellung mit der Prinzessin von Wales, ihrer Schwägerin, sichern wollte.

Die Herzogin von Edinburgh ist eine Tochter des Kaisers Alexander des Zweiten und eine Schwester des regierenden russischen Kaisers. Es verdroß sie deshalb, daß sie bei allen englischen Hoffestlichkeiten hinter einer Tochter des unbedeutenden dänischen Königshauses zurückstehen mußte. Daran ließ sich aber nichts ändern, solange ihr Gatte nur britischer Titularherzog war, also auf derselben Rangstufe stand, wie mancher bloße Unterthan der Königin Victoria. Als regierender Herzog dagegen wird ihr Mann ein Souverän, und folglich wird sie selber **über** der Princessin von Wales stehen, bis Letztere — Königin von England sein wird.

Aus diesem Grunde allein, so versichert die hämische Pariser Presse, durfte der gute Edinburgher nicht zu Gunsten seines Sohnes auf das koburgische Thrönchen verzichten. Er scheint aber ein schlechtes Geschäft gemacht zu haben, denn sein Admiralsgehalt und seine Prinzenzulage wird er wohl aufgeben müssen, und seine Herrschereinkünfte werden sehr mager sein. Herzog Ernst hat nämlich über seine Verhältnisse hinaus gelebt, wie man bei einem gewöhnlichen Sterblichen sagen würde, und hat deshalb sehr plebejische Schulden hinterlassen, die aus den Erträgen seiner Güter werden bezahlt werden müssen. Da wird wohl die russische Kaiserstochter für die Befriedigung ihres Ehrgeizes sozusagen darben müssen, ganz abgesehen davon, daß sie es mit den stolzen Engländern gründlich verdorben hat. Letztere werden es ihr nie verzeihen können, daß sie lieber Herzogin von Gotha, als Herzogin von Edinburgh sein wollte.

Die guten Bürger von Sachsen-Koburg-Gotha haben bei der ganzen Sache natürlich nicht mitzureden. Sie sind selbstverständlich nicht einmal gefragt worden, ob sie den britischen Admiral oder den preußischen Lieutenant als angestammten Landesvater vorziehen. Doch werden sie unter der Regierung des Vaters hoffentlich ebenso gute Cervelatwürste machen, wie sie unter der seines Sohnes gemacht hätten. Und im Uebrigen werden sie sich jetzt erst recht darüber freuen, daß sie nicht mehr Koburg-Gothaer, sondern Deutsche sind.

Lokalbericht.

Wahrscheinlich Brandstiftung.

Die Polizei der Ost Chicago Ave.-Station glaubt, daß ein Feuer, welches gestern Abend in dem dreistöckigen Backsteingebäude, No. 54 N. State Str., zum Ausbruch kam, von Brandstiftern angelegt wurde. In der ersten und zweiten Etage befindet sich das Kleidergeschäft von E. Levy, während das dritte Stockwerk von J. M. Corbin bewohnt und als Logirhaus benutzt wird. Ein Polizist sah aus einem Hinterzimmer der ersten Etage Rauchsäulen emporsteigen und gab sofort den Alarm. Zur Zeit, als der Brand entstand, war in dem ganzen Gebäude keine einzige Person anwesend. Nachdem das Feuer gelöscht war, fand man in einem Schlafzimmer eine halb mit Petroleum angefüllte Kanne. Die Betttücher waren mit dem Oel getränkt. Der Gesammtverlust, in welchen sich Levy und Corbin theilen, beträgt etwa $300. Eine genaue Untersuchung ist angeordnet worden.

Erhielt 7 Messerstiche.

Zu einem wüthenden Kampfe kam es gestern Abend in dem Hause von Rudolph Schwanke, 326 Melrose Str., wo eine Anzahl Männer sich zu einer Kneiperei zusammengefunden hatten. Ein gewisser Adolph Evers, wohnhaft No. 328 Melrose Str., erhielt nicht weniger als sieben Messerstiche, von denen jedoch kein einziger eine ernste Wunde verursachte. Es wurden keine Verhaftungen vorgenommen.

Trauriges Wiedersehen.

Der Vater von C. H. Lapalleur, des durchgebrannten Zahlclerks der Bank von Montreal, welcher am Freitag der vergangenen Woche verhaftet wurde, ist gestern in Chicago eingetroffen. Er begab sich sofort nach der Harrison Str.-Station und erwirkte die Freilassung seines Sohnes. Der letztere war sehr bewegt, als er den Kummer seines alten Vaters sah. Beide werden sich angeblich von hier nach Californien begeben, wo der junge Lapalleur zu bleiben gedenkt, da er in Montreal unmöglich geworden ist.

Die Weltausstellung.

Das Javanische Dorf geschlossen.

Der Besuch am gestrigen Sonntag.

Erpressungs-Versuch an einem russischen Aussteller.

Der „Chicagoer Tag".

Zwischen der Verwaltung des Javanischen Dorfes und dem Präsidenten Higinbotham ist es zu ernstlichen Zerwürfnissen gekommen und heute Morgen war auf einem Plakat am Eingang des Dorfes zu lesen, daß dasselbe für Besucher geschlossen sei. Diese Maßregel ist eine Folge der exorbitanten Forderungen, welche an die Verwaltung des Platzes gestellt wurden. Schon im Frühjahr waren alle möglichen Schwierigkeiten vorhanden. Commissär Lynch hatte sich von vornherein bei den Ausstellern und den Unternehmern bis zu einem solchen Grade unliebsam gemacht, daß die letzteren sich weigerten, das Dorf für das Publicum zu öffnen, ehe nicht in Bezug auf Lynch eine Aenderung eingetreten wäre. Der Contract mit Lynch und der „Oceaning Trading Co." wurde mit dem „Java-Chicago Exposition-Syndicat" abgeschlossen. Herr Kirthoeven von der „Senegal Coffee Estate" wurde Präsident der neuen Gesellschaft. Ein Uebereinkommen wurde getroffen, nach welchem 50 Procent der Theater-Einnahmen und 10 Procent der aus dem Verkauf von Waaren erzielten Gelder an die Verwaltung der Ausstellung abgegeben werden sollten. Anfänglich war der Eintritt zum Dorfe frei, da es den Ausstellern hauptsächlich darum zu thun war, mit ihren Waaren vor das Publicum zu treten. Später verlangte Präsident Higinbotham jedoch die Erhebung von Eintrittsgeld, versprach aber den Ausstellern, angeblich in Gegenwart vor Zeugen, daß er davon nur einen geringen Procentsatz für die Ausstellungskasse fordern würde. Herr De Bruyn, der Wortführer der Javaner, erklärt nun, daß Herr Higinbotham nicht Wort gehalten, sondern 50 Procent der Eintrittsgelder beansprucht habe.

Es fanden nun verschiedene Conferenzen zwischen den beiden Parteien statt, die jedoch zu keinem Resultat führten. Die Javanesen wurden durch Versprechungen von einer Woche zur anderen hingehalten, mußten aber die Steuer nach wie vor bezahlen. Am Samstag machten sie einen letzten Versuch ein Einverständniß zu erzielen. Nachdem sie zwei Stunden in Higinbothams Office antichambrirt hatten, wurden ihnen 20 Minuten bewilligt, ihre Beschwerden vorzubringen. Das Resultat war ein vollständiger Bruch und heute Vormittag war, wie Eingangs bemerkt, das Dorf geschlossen. Die Javaner treffen bereits Vorbereitungen zur Abreise, die in den nächsten Tagen erfolgen wird, falls sich nicht nachträglich noch eine Einigung erzielen läßt.

* * *

Gestern wurde die Ausstellung von 20,557 zahlenden und 17,418 mit Päßen versehenen, im Ganzen also von 37,975 Personen besucht. Im Allgemeinen verlief der gestrige Sonntag gerade so, wie die vorhergehenden. Die Anwesenheit der Cadetten trug viel dazu bei, dem Jackson Park ein lebhafteres Gepräge zu verleihen, als er sonst an Sonntagen aufweist. Heute Nachmittag um 1½ Uhr sind die Cadetten wieder nach West Point abgereist.

* * *

Zu den verschiedenen Skandalgeschichten, welche bereits über das Wirken des Comites für Preisvertheilung im Umlauf sind, kommt nun noch die Nachricht von der Verhaftung einer Frau E. J. Harrison Anson, der Schwägerin des Commissärs A. P. Mercer von Wyoming, die hier in dem Hause No. 3009 Wabash Ave. wohnt. Diese Dame hat sich, wie es heißt, das nette Sümmchen von $10,000 zu verschaffen gesucht, indem sie dem russischen Liqueur-Händler A. Wolffschmidt, der seine Waaren im Ackerbaupalast ausgestellt hat, gegen die Zahlung der genannten Summe eine Preis-Medaille in Aussicht stellte. Die Verhandlungen waren bereits abgeschlossen und es handelte sich nur noch darum, ob die Summe in Baar oder durch Bankanweisung erfolgen sollte, als Frau Anson durch zwei Geheimpolizisten verhaftet wurde. Man brachte sie vor den Chef der Weltausstellungs-Geheimpolizei, Bonfield, und unterwarf sie einem fünfstündigen Verhör, nach dessen Beendigung sie wieder entlassen wurde. Sie erwies sich als eine außergewöhnlich geriebene Person, erklärte, daß sie früher im Makler-Geschäft thätig gewesen sei und daß sie durchaus nichts Unrechtes darin sähe, sich ihre Vermittelung in der fraglichen Angelegenheit bezahlen zu lassen. Darauf kam es auch Herrn Bonfield weniger an, sondern er wollte hauptsächlich die Verbindungen der Frau kennen lernen, da außer dem Commissär Mercer auch Athniel Bleeson von Oklahoma seine Hand im Spiele gehabt haben soll. Mit beinahe bewundernswerthen Schlauheit wußte jedoch Frau Anson den an sie gesteten Fragen auszuweichen, so daß, als sie schließlich entlassen wurde, Bonfield nicht viel mehr wußte, als zuvor. Herr Thatcher, der Vorsitzende des Preisvertheilungs-Comites, will der Angelegenheit seine besondere Aufmerksamkeit schenken. Herr Wolffschmidt übrigens war nur scheinbar auf den Handel eingegangen und selbst die Veranlassung dazu gewesen, daß die Verhaftung der Anson erfolgte.

* * *

Am 9. Oktober, dem Jahrestag des Ausbruches des großen Chicagoer Feuers, wird Chicago seinen Special-Weltausstellungstag feiern, wozu schon jetzt umfassende Vorbereitungen getroffen werden. Ald. Kerr, der zum Vorsitzenden des Stadtrath-Comites für die Feier erwählt wurde, hat an die Commissäre der Staaten und Territorien nachstehendes Rundschreiben gerichtet:

„Nachdem die hiesige Stadtbehörde beschlossen hat, am 9. Oktober, dem Jahrestage des großen Feuers, den „Chicagoer Tag" auf der Weltausstellung festlich zu begehen, liegt ihr die Pflicht ob, ein Programm zu entwerfen, das in seiner Großartigkeit der Intention der Veranstaltung und unserer großen Metropole entspricht. Um zu diesem Behufe den Geist nationaler Einheit zu feiern und der Welt die Größe und den Ruhm unseres geeinten Vaterlandes vor Augen zu führen, ist eine besondere Schaustellung, betitelt „Die Vereinigung der Staaten", in Aussicht genommen. Der Wunsch unserer Stadt geht dahin, das Gefühl der Eintracht und Brüderlichkeit unter allen Theilen der Union, das in dieser Ausstellung verkörpert und für den ewigen Bestand unserer Institutionen so wesentlich ist, in den Vordergrund zu stellen. Zur Ausführung dieses Planes ist die patriotische und ungesäumte Mitwirkung der Bürger aller Staaten dringend geboten.

Es liegt der Vorschlag vor, daß jede Staatsbehörde die Ausstattung einer Gruppe, die ihren Staat vorstellt, in die Hand nehme. Sollte es nothwendig sein, außerdem noch ein Hilfs-Comite von Damen und Herren zu ernennen, so könnte das von Ihrer Behörde aus geschehen. Wegen der geringen persönlichen Unkosten für Kostüme geben wir uns der Erwartung hin, daß die mitwirkenden Personen ihre eigene Kleidung stellen werden.

Wir hoffen und erwarten, an diesem Tage 500,000 Personen auf dem Ausstellungsplatz zu vereinigen und damit zu Ehren Chicagos alle früheren festlichen Veranstaltungen in den Schatten zu stellen, und sind überzeugt, auf Ihre herzliche und bei der Kürze der Zeit unverzügliche Mitwirkung rechnen zu können. In diesem Sinne ersuchen wir Sie, einen Vertreter der Behörde sobald wie möglich zu beauftragen, mit Bezug auf Einzelheiten des Programmes mit uns Rücksprache zu nehmen."

Dann folgt das bereits entworfene Programm, das zwar noch einige Abänderungen erleiden dürfte, in der Hauptsache aber in seiner ganzen Großartigkeit zur Ausführung gelangen wird. Dasselbe wird rechtzeitig an vorliegender Stelle veröffentlicht werden.

* * *

Eine Anzahl deutscher Aussteller hat beschlossen, sich an der für den kommenden Winter in San Francisco geplanten Ausstellung zu betheiligen und den jetzigen Restaurateur des deutschen Dorfes, Herrn Heinrich Alberi, zu ihrem Commissär für Concessionswesen erwählt. Herr Albert wird deshalb nach Schluß der Chicagoer Ausstellung in Gemeinschaft mit Herrn Schlenk nach San Francisco reisen und unter Aufsicht beider wird dort eine Reproduction des Heidelberger Schlosses erbaut werden. Die Pläne beschaffte Herr Albert, denn dieser beabsichtigte schon vor Beginn der Weltausstellung, im deutschen Dorf anstatt der mittelalterlichen Burg eine Nachbildung des erwähnten Schlosses erbauen zu lassen. Der Plan, der sich damals zerschlug, wird also in San Francisco zur Ausführung gebracht werden.

Vergessenes Diplom.

Wie Frl. Margaret S. Fitch, die Principalin der Lake View Schule No. 3, der Redaktion mittheilt, kam es gelegentlich der Diplom-Vertheilung an die graduirten Schüler zu einem recht unangenehmen Vorfalle. Es stellte sich nämlich heraus, daß das für Fräulein Lillie Becker bestimmte Diplom aus Versehen nicht eingeschickt worden war. Man kann sich die herbe Enttäuschung des jungen Mädchens denken, das nach großem Fleiß und vieler Mühe sich auf die Ehre eines solchen Augenblicks schon seit Wochen gefreut hatte. Glücklicher Weise ist das Versehen später wieder gut gemacht worden. Frl. Lillie ist jetzt im Besitze des wichtigen Documentes und gehört somit zu den Graduirten jener Schule.

Picnic des Fleischer-Gesellen-Unterstützungs-Vereins.

In Kuhns Park, an der Milwaukee und Powell Ave., wurde gestern das 13. Picnic und Sommernachtsfest des Fleischer-Unterstützungs-Vereines abgehalten. Wie nach den getroffenen Vorbereitungen nicht anders erwartet werden durfte, gestaltete sich das Fest zu einem glänzenden Erfolge. Die Betheiligung war eine außerordentlich rege. Bereits um 10 Uhr Vormittags versammelten sich die Festtheilnehmer vor dem Vereinslokal, No. 54 W. Lake Str., und zogen unter Vorantritt einer Musikkapelle nach dem festlich geschmückten Garten, wo sich im Laufe des Tages ein reges Leben und Treiben entwickelte. Für Volksbelustigungen und Unterhaltungen aller Art war in bester Weise Sorge getragen worden. Daß auch an einem guten Tropfen kein Mangel war, versteht sich von selbst. Alt und Jung waren bei dem prächtigen Wetter in der gehobensten Stimmung. Kein Mißton störte die schöne Feier. Besonderen Anklang fand das große Wettrennen, an dem sich ungefähr 20 Herren betheiligten. Herr Joe Holler, No. 568 S. Halsted Str., erhielt den ersten Preis, während der zweite Herrn Joe Rath, No. 128 W. Huron Str., zu Theil wurde. Das Arrangements-Comite kann mit dem Erfolg seiner Bemühungen voll und ganz zufrieden sein. Erst am frühen Morgen machten sich die letzten Festgäste auf den Heimweg.

*Die 7 Jahre alte Ethel Smithy, deren Eltern in dem Hause No. 2812 Cottage Grove Ave. wohnen, verunglückte, indem sie beim Spielen von dem neuen Viadukt der Illinois Central-Bahn 30 Fuß hoch herabstürzte und sich einen Schädelbruch zuzog. Das Kind wurde nach dem Michael Reese Hospital gebracht und wird kaum mit dem Leben davonkommen.

*Im Kunstpalast an der Lake Front ist gestern vom Präsidenten Bonney von der „Worlds Congreß Auxiliary" die Convention der Israeliten eröffnet worden. Rabbi Emil G. Hirsch von Chicago führte in der gestrigen Versammlung den Vorsitz.

Gelehrte mögen streiten

über die Ursachen des Rheumatismus, aber es existirt keine Meinungsverschiedenheit unter ihnen über die Gefahren, die er in sich birgt, die Symptome, durch welche er sich kundgiebt, und die Schwierigkeit, ihn zu vertreiben, wenn er chronisch geworden. Es werden verschiedene mineralische und vegetabilische Gifte dagegen verschrieben, aber keines derselben hat sich in der Erfahrung so bewährt, wie Hostetters Magenbitters. Dieses heilkräftige Arkanum reinigt das Blut durch Beförderung einer lebhaften Thätigkeit der Nieren, welche aus dem durch sie hindurchgehenden Blut das rheumatische Gift ausscheiden, wenn dasselbe in dem System vorhanden ist Berühmte Aerzte haben Zeugniß abgelegt für den Werth des Bitters bei Rheumatismus; die Meinungen der Aerzte über dasselbe werden bestätigt durch die Zustimmung des großen Publikums. Das Bitters kurirt Erkältungen und Fieber, Leberleiden, Dyspepsie und Verstopfung.

Arbeiter-Angelegenheiten.

Wie vorauszusehen war, haben die Versammlungen am Seeufer und die damit verbundenen Prozessionen der „Arbeitslosen" zu einem Zusammenstoß zwischen den Betheiligten und der Polizei geführt. In Folge dieses Zusammenstoßes liegt jetzt der Polizei-Inspektor Roß schwer verletzt in seiner Wohnung darnieder, mehrere Polizisten und Arbeiter sind ebenfalls verletzt und zwei der letzteren: Michael Horovicz und Joseph Wenzel befinden sich im Gefängniß. Der Straßentumult fand am Samstag Nachmittag, gerade vor der City Hall, statt.

Die Versammlung war in der gewöhnlichen Weise verlaufen und auch bei der später stattfindenden Prozession herrschte so viel Ordnung, als bei derartigen Veranlassungen möglich ist. Die ersten Schwierigkeiten entstanden, als es sich darum handelte, an der Ecke der Washington und Clark Str. einem Postwagen Durchgang zu verschaffen. Die Polizei bahnte jedoch einen Weg und der Wagen konnte ohne längeren Aufenthalt passiren. An der Ecke von Washington und La Salle Str. stand ein leichtes Fuhrwerk, welches dem an der Ecke Lake und Ada Str. wohnenden J. H. Martindale gehörte. Letzterer saß auf dem Buggy und erklärte auf die Aufforderung, Platz zu machen, daß er dies sehr gern thun wollte, wenn er nur die Gelegenheit dazu bekäme. Daraufhin faßten einige Männer in die Speichen und warfen das Buggy um, wobei sich Herr Martindale durch einen glücklichen Sprung auf das Pflaster vor körperlichem Schaden bewahrte.

Jetzt schritt die Polizei ein und im nächsten Moment war ein Handgemenge im Gange, das mit den oben erwähnten Verwundungen und Verhaftungen endete. Inspektor Roß wurde von einem schweren Pflastersteine, der von Horovicz geschleudert worden war, an den Kopf getroffen. Er fiel zu Boden, stand aber gleich wieder auf und hielt sich die andrängende Menge mit den Fäusten vom Leibe. Die übrigen Polizisten gebrauchten die Knüppel und viele aus der Volksmenge waren mit Steinen und Stöcken bewaffnet. Als jedoch von allen Seiten Patrollwagen herbeirasselten, und die Blauröcke ohne Zögern auf die Menge eindrangen, war der Platz binnen weniger Minuten gesäubert.

Später fand am Seeufer wieder eine Versammlung statt, in welcher Mayor Harrison erschien und die Theilnehmer vor Ausschreitungen warnte. Er gab ihnen die Versicherung, daß alles geschehen solle, was sich zu Gunsten der Arbeitslosen thun ließe, doch würde er unter keinen Umständen Ruhestörungen irgend welcher Art dulden.

Für morgen Nachmittag 2 Uhr ist eine größere Massenversammlung am Seeufer einberufen. Diesmal sind es jedoch die Gewerkschaften, welche ihre Lage besprechen wollen und auch gleichzeitig die Verantwortung für Aufrechterhaltung der Ordnung übernehmen. Betheiligt sind: Das Carpenter Council, die Central Labor Union, die Hobelmühlenarbeiter, Möbelschreiner u. a. Es sollen sechs Tribünen errichtet und in ebenso vielen Sprachen Reden gehalten werden.

Die Socialisten hielten gestern in der Rochester Halle eine Versammlung ab und beschlossen, sich an der kommenden Herbstwahl zu betheiligen. Die Redner kamen auf die Affaire an der Washington Str. vom Samstag zu sprechen und erklärten, die Arbeiter würden stets unterliegen, wenn sie sich nicht in den Besitz der politischen Macht setzten.

Vierhundert hungrige Personen fanden sich gestern in der Office des Herrn Alexander Kopperl an der Canal Str. ein und erhielten je eine Anweisung auf eine aus Brod und Fleisch bestehende Mahlzeit. Der Andrang war gegen Mittag, als die Office geschlossen wurde, noch gerade so groß, als um 9 Uhr Vormittags.

Neue Straßenbahn-Linie.

Für die Bewohner der West 14. Str. brachte der gestrige Tag ein höchst wichtiges und seit langer Zeit mit Sehnsucht erwartetes Ereigniß. Zum ersten Male fuhr ein festlich geschmückter Pferdebahnwagen die Straße entlang, überall von freudigen Zurufen begrüßt. Die neue Straßenbahnlinie läuft gegenwärtig von der Wabash Ave. bis zur Canal Str., alsdann die 14. Straße entlang bis zur Robey Str., biegt dann in die 12. Str. ein und geht denselben Weg zurück. An der 12. und Robey Str. werden an die Passagiere, welche weiter westlich fahren wollen, Umsteigebillets verabreicht.

Mr. C. M. Lauer

„Nerven zerrüttet,

Gesundheit untergraben; zu Zeiten brach ich unter einem Anfall von Vertigo zusammen; war nicht im Stande und nur eine geringe Entfernung zu gehen. Ich war ein **elender Mann.** Ich war sehr entmuthigt. Als ich mit Flasche No. 2 von Hoods Sarsaparilla begann, besserte sich mein Befinden, und es freut mich sagen zu können, daß ich wie neugeboren fühle. Ich arbeite wieder und

Hoods Sarsaparilla heilt.

kann den ganzen Tag auf den Füßen sein und habe keine der schlimmen Anfälle mehr. Ich bin **völlig kurirt."** Chas. M. Lauer, 15 West Market Str., York, Pa.

Hoods Pillen sind die besten Nachtisch-Pillen, befördern Verdauung, vertreiben Kopfweh. 25c.

In großer Noth.

Viele der obdachlosen Familien in Süd-Chicago bedürfen dringend der Unterstützung.

Ein großer Theil der bei dem entsetzlichen Brandunglücke in Süd-Chicago ihres Obdachs beraubten Familien befindet sich, trotzdem an die Bedürftigsten bereits Geldbeträge und Proviantvorräthe vertheilt worden sind, noch immer in großer Noth. Das Hauptquartier des Unterstützungscomites war gestern während des ganzen Tages geöffnet und fast fortdauernd von einer starken Menschenmenge belagert. Die Einrichtung zweier Weltausstellungshotels, die aus Mangel an Verkehr geschlossen werden mußten, ist an einzelne der abgebrannten Familien vertheilt worden. Das Schlimmste bei der ganzen bedauernswerthen Situation ist, daß die meisten der Familienväter außer Arbeit sind und für die nächsten sechs Monate kaum eine Aussicht auf Anstellung haben. Das Comite appellirt deshalb noch einmal an die Mildthätigkeit der Bürger Chicagos, da nur durch schnelle Hilfe der größten Noth gesteuert werden kann.

Frau Frances Colbert, welche bei dem Versuche, ihre Geldbörse aus dem brennenden Hause zu holen, schwer verletzt wurde, liegt noch immer in kritischem Zustande darnieder. Die arme Frau hat, wie so viele Andere, ihre ganze Habe verloren. Im Verlaufe der bevorstehenden Woche werden verschiedene Vereine und Logen Concertaufführungen oder andere Unterhaltungen veranstalten, deren Reinertrag den Obdachlosen zu Gute kommen soll. Die Subscriptionsliste weist bis jetzt einen Betrag von rund $2,500 auf.

Ehe ihr auf die Weltausstellung geht, nehmt eine Dosis „Bromo-Seltzer". Es erfrischt und macht den Kopf klar.

Beste ärztliche Behandlung

ist, was Ihr wollt. Billige Behandlung, Experimente von Studenten oder unerfahrenen Aerzten **ist was ihr nicht wollt.** Wir sind in der Lage, Euch stricte wissenschaftliche Behandlung aller **Männer- und Frauenkrankheiten** auszubieten. Ihr könnt Euch darauf verlassen, daß Ihr in möglichst kurzer Zeit geheilt sein werdet. Wir sind die anerkannten Führer in unserer Specialität. Wenn Ihr Sie consultiren zu consultiren habt, bedenkt, daß die **besten** die **billigsten** sind. Consultation gratis in unserer Office oder brieflich. Fälle, von anderen Aerzten aufgegeben, bes. erwünscht.

Specialisten: Geheime Krankheiten, Nervöse Schwäche, Hydrocele, Zusammenziehung, Eczema, Geburtszeichen, Pimples, Piles, Hautauswüchse, Catarrh und **alle Frauen-Krankheiten.**

Sprecht vor oder adr. Dr. Hathaway & Co., 70 Dearborn Str., Ecke Randolph, Chicago.

Sprechstunden: 9 M. bis 9 Ab.; Sonntags: 10 bis 4. Wer briefliche Behandlung wünscht, schreibe um Symptome-Fragebogen. No. 1 für Männer, No. 2 für Frauen, No. 3 für Hautkrankheiten. In unserer Office wird **Deutsch gesprochen.** 21jlmmflj

Für Baar-Käufer.

In zwanzig Jahren hat sich keine solche Gelegenheit für geldbesitzende Leute geboten. Weshalb benutzt Ihr nicht lieber diesen Vortheil, als daß Ihr Euer Geld liegen laßt.

Wir offeriren am Montag, den 28. August, und so lange bis verkauft, für **Netto-Cash** die folgenden wenig gebrauchten Instrumente:

1 **Demarest** Upright Piano, gewöhnl. Format $ 95
1 **Arion** Upright, großes Format, beinahe neu $120
1 **Shoninger** Upright, in gutem Zustande... $150
1 **Emerson** Upright, großes Format, in gutem Zustande; garantirt praktisch so gut wie neu. Originalpreis $300, wird verkauft zum halben Preise............ $150
1 **Decker Bros.** Baby Grand, in gutem Zustande, ein gutes Piano für Hotel und Schule $175
Dieses Piano haben wir früher zu $425 verkauft.
Und manche andere zu gleich niedrigen Preisen.

Mehrere neue Pianos von verschiedenen Fabrikaten (lange im Laden gestanden), zu **speziellen Preisen.**

Square Pianos von verschiedenen Fabrikaten, einschließlich **Knabe, Steck, Chickering** und **Hallet & Davis,** von **$45** bis **$85.**

Neue Orgeln, die im Katalog wegen Veränderung der Façon der Kästen gestrichen sind, **$40** u. aufwärts.

Gebrauchte Orgeln $15 bis **$25.**

Für jedes Instrument wird garantirt, oder das Geld zurückgegeben.

Der bezahlte Preis wird beim Umtausch gegen irgend ein Instrument in unserm Lager inne halb zwei Jahren voll in Anrechnung gebracht.

Alle diese Instrumente, einschließlich unseres neuen Lagers von **Kimball- u. Hallet & Davis Pianos** und **Kimball-Orgeln,** sind mit **deutlichen Ziffern** markirt und werden nach dem **Ein-Preis-Plan** verkauft.

W. W. KIMBALL CO.,

Wabash Ave., nahe Jackson Str.

J. B. Thiery, deutscher Verkäufer. 2aglw

Todes-Anzeige.

Den Beamten und Brüdern der Koerner-Loge 756 I. O. O. F., zur Nachricht, daß unser geliebter Bruder, Ex-Obermeister **Otto R. Hardekopf** am 27. August gestorben ist. Die Brüder versammeln sich am 30. August, Mittags 12 Uhr, in der Logenhalle zur Beerdigung.

J. Schaefer, O.-M.,
B. Franke, Secr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau **Wilhelmine Maike** am Sonntag, 27. Aug., Morgens 6 Uhr, nach schwerem Leiden im Alter von 72 J., 11 M. und 27 T. sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Dienstag, den 29. August, um 11 Uhr, vom Trauerhaus, 473 14. Str. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen,

Karl Maike, Gatte,
nebst Kindern und Enkeln.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester **Amalia Griefe** entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Dienstag, den 29. August, Morgens 10 Uhr, vom Trauerhause, 8 Clifton Ave., nach Waldheim statt. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen,

Jno. W. Griefe, Vater,
Friedericka Griefe, Mutter,
Louise und Alma, Geschwister.

Or Chodosch-Gemeinde.

Einziger Gottesdienst an der Nordseite nach **deutschem Ritus** und nur **deutscher Predigt.** Für die am 11., 12. und 20. September stattfindenden Festtage wird der Gottesdienst in der **Phoenix-Halle,** No. 324 O. Division Str., abgehalten. Einlaßkarten @ Person $1.00 sind 56 Clybourn Ave. zu haben. mjaf

MINERVA INSTITUTE,
(Gegründet 1883.)
N. O. Ecke Paulina Str. u. Berteau Ave., Ravenswood.

Diese älteste **deutsch-amerikanische Töchterschule** in den Ver. Staaten empfiehlt sich durch gesunde Lage und gediegenen Lehrplan. Drei Block westlich von Graceland und Lawrence Ave. Pferdebahn; unweit der Northwestern Eisenbahn.

Anmeldungen von **Pensionärinnen** und **Tagschülerinnen** werden entgegengenommen täglich von 9 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags.

Frau AMALIE ENDE, Vorsteherin.
24ag2do2mo P. O. Box 383.

Aufgepaßt!

Für Cash könnt Ihr billig kaufen **45 Nähmaschinen.**

Nickel Plated Domestic....	$20.00 bis $25.00
New Home..............	$14.00 bis $18.00
Wheeler & Wilson No. 9....	$18.00 bis $26.50
Neueste Sorte Singer........	$22.50
Eldredge B............	$18.00
Household.............	$15.00
Singer.............	$6.50

Jede Nähmaschine wird auf 5 Jahre garantirt und alle Apparate werden mit zugegeben.—358 E. North Ave., Ecke Sedgwick, unter Müllers Halle. 3ljlmmfrlm

Verkehrt in zuverlässigen Geschäften!

Frank's Collateral Loan Bank,

Offices: 163 Clark Str., zwischen Madison & Monroe. 259 State Str., zwisch. Jackson & VanBuren.

Das zuverlässigste und billigste Haus in Chicago, um Geld auf Diamanten und Schmucksachen zu leihen.

Nicht abgeholte Diamanten für die Hälfte des gewöhnlichen Preises. 10ag, fmm, 1l

Ein Heilmittel für Schwindsucht.

Patienten können Zeugnisse von kurirten glaubhaften Personen einsehen. Julius Storm, 1300 W. Armitage Ave. 5aglw

Das deutsche Dorf!

MIDWAY PLAISANCE.

Nachmittags u. Abends:

Großes Militär-Doppel-Concert

— ausgeführt von der —

Garde Infanterie-Capelle

unter Leitung des königl. preußischen Musik-Directors **ED. RUSCHEWEYH,**

— und der —

Garde du Corps-Capelle,

unter Leitung des königlichen Stabs-Trompeters **G. HEROLD.**

Einziger schattiger Garten in der Weltausstellung.

Anerkannt beste Küche bei populären Preisen

In der Burg: Elegantes altdeutsches Wein-Restaurant. — Großes ethnographisches Museum.—Waffensammlung.—Große Germaniagruppe. — 50 Figuren in historischen Trachten. — Gruppe typischer deutscher Bauernhäuser.

Buffalo Bill's Wilder Westen

und Congreß der waghalsigsten Reiter der Welt. **62. und 63. Str.** gegenüber der Weltausstellung. Jeden Tag, ob Regen oder Sonnenschein (Sonntags einschließl.), um 3 und 8:30 Nachm. Trockenster, reinster, schönster und bequemster Vergnügungsplatz in Chicago. Kein Schmutz, kein Staub. An regnerischen Tagen besonders zum Besuch geeignet. 20 Fuß von allen Eisenbahnen.

Der Schlüssel zu Allem

Uebertrifft Alles in der Welt!

Die Schlacht am „Little Big Horn" oder **„Custer's letzter Angriff."**

Eintritt 50c. Kinder unter 10 Jahren 25c. Logen und Logen-Sitze zum Verkauf in McIntoshs Bibliothek, 31 Monroe Str. — Restaurant zu populären Preisen auf dem Platze. bw

Alt-Wien.

'S giebt nur ein' Kaiserstadt,
'S giebt nur ein Wien.

Täglich von 11 Uhr an Concert von **Hazai Natzi's** ungarischer Kapelle.

Abends von 4 Uhr großes Militär-Konzert des Hofkapellmeisters

C. M. ZIEHRER,

mit seiner sechzig Mann starken Militärkapelle der Hoch- und Deutschmeister aus Wien. bw

Nürnberger Bratwurst-Glöcklein,

Inhaber: **FRANZ TRIACCA.**

MIDWAY PLAISANCE.

Zu jeder Tageszeit:

Nürnberger Bratwürste mit Sauerkraut. Schönhofens Edelweiß 5c per Glas. 2agbw

Hagenbecks Zoologische Arena,

MIDWAY PLAISANCE.

Wundervoll dressirte wilde Thiere, Löwen zu Pferde, u.s.w.— Größte Sammlung seltener Affen und Papageien.

Vier Vorstellungen täglich . . . Eintritt: 50c Restaurant mit populären Preisen. —Is

C. F. W. LEUTZ

Restaurant u. Bierhalle,

19, 21 und 23 N. Clark Str.

Großes elegantes Lokal, besonders für Familienbesuch geeignet. Importirte Biere! Große Auswahl direct importirter Weine! Vorzügliche Küche! 24malj

GOOD SALARIES
Secured by young Men and Women graduates of
BRYANT & STRATTON BUSINESS COLLEGE,
Washington Street, Cor. Wabash Ave., Chicago.
BUSINESS AND SHORTHAND COURSES.
Largest in the World. Magnificent Catalogue Free. Can visit World's Fair grounds Saturdays.
GOOD POSITION

KING MEDICAL INSTITUTE,
458 MILWAUKEE AV., CHICAGO.

Alle geheimen, chronischen, nervösen und delikaten Krankheiten beider Geschlechter werden von bewährten Aerzten unter Garantie geheilt.

Behandlung (incl. Medizin) nur **$6 pro Monat.** Macht uns einen Besuch (Consultation frei).

Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 4 Uhr; deutscher Arzt stets anwesend. 4malj

Kinderlose Ehen

sind selten glückliche.

Wie und wodurch diesem Uebel in kurzer Zeit abgeholfen werden kann, zeigt der „**Rettungs-Anker**", 250 Seiten, mit zahlreichen naturgetreuen Bildern, welcher von dem alten und bewährten **Deutschen Heil-Institut in New York** herausgegeben wird, auf die **klarste Weise.** Junge Leute, die in den Stand der Ehe treten wollen, sollten den Spruch **Schiller's: „Drum prüfe, wer sich ewig bindet",** wohl beherzigen und dies vortreffliche Buch lesen, ehe sie den **wichtigsten Schritt des Lebens** thun! Wird für 25 Cents in Postmarken in deutscher Sprache, sorgfam verpackt, frei versandt. Adresse:

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der „Rettungs-Anker" ist auch zu haben in Chicago, Jll., bei Herrn. Schimpfky 232 North Ave.

Brüche geheilt!

Das verbesserte elastische Bruchband ist das einzige, welches Tag und Nacht mit Bequemlichkeit getragen wird, indem es den Bruch auch bei der stärksten Körperbewegung zurückhält und jeden Bruch heilt. Catalog auf Verlangen frei zugesandt. 25jl1j

Improved Electric Truss Co.,
822 Broadway, Cor. 12. Str., New York.

130 Meilen Seefahrt nach St. Joseph u. Benton Harbor, Mich., auf den eleganten Dampfern „City of Chicago" und „Chicora". Abfahrt 9.30 Morg. Rückkunft hier 8.30 Morg. $1.00 für Rundfahrt. Sonntags Abfahrt 10 Morg. Rückkunft 10 Abds. Rundfahrt $1.50. Abends Abfahrt um 11 Uhr mit Anschluß an die Chicago & West-Michigan Bahn und bis 4 nach Punkten in Nord-Michigan und Indiana. Dock und Office Wabash Ave. — J. H. Graham, Präs. junä ba

Vergnügungs-Wegweiser.

Alt-Wien—Midway Plaisance.
Auditorium—America.
Buffalo Bill's Wilder Westen—63. Str.
Chicago Opera House—Ali Baba.
Deutsches Dorf—Midway Plaisance.
Grand Opera House—Sol Smith Russell.
Hagenbecks Arena—Midway Plaisance.
Hooleys Theater—Nat Goodwin.
McVickers Theater—The Old Homestead
The Grotto—Baudeville-Aufführungen.
Trocadero—Musiker und Tänzer.

Aufregende Scene.

Als Frau Mary Fish, wohnhaft No. 1400 Warren Ave., gestern Abend an der Kreuzung von Washington Str. und 5. Ave. auf einen Kabelbahnzug wartete, drängte sich ein gutgekleideter junger Mann an die Dame heran und erfaßte mit geschicktem Griffe das anscheinend wohlgefüllte Taschenbuch. Frau Fish's achtzehnjährige Tochter sah den Vorgang und rief laut um Hilfe. Der Dieb lief quer über die Straße, wurde aber von einem Passanten beim Kragen gefaßt und festgehalten. In demselben Augenblicke stürzten zwei elegant gekleidete Frauenzimmer auf den fremden Vermittler los, schlugen ihn mit ihren Fäusten und mit den Regenschirmen in's Gesicht, dabei fortwährend rufend: „Wie können Sie es wagen, unseren Bruder auf der Straße anzufallen?" DerAngegriffene war so überrascht, daß er seinen Gefangenen freigab, welcher jetzt eiligst die Straße hinablief. Eine zahlreiche Menschenmenge, der die Situation sofort klar war, folgte. Auch Frl. Fish nahm an der Verfolgung theil. Der Taschendieb jagte die 5. Ave. entlang bis zur Madison Str., wo er in eine Musikbande gerieth und zwei Musiker über den Haufen rannte. Ein Pinkerton-Polizist stand an jener Ecke, machte aber angeblich keinen Versuch, den Flüchtling aufzuhalten. Bei der wilden Jagd waren Mutter und Tochter auseinander gerathen, und erst nach einer Stunde wurde letztere wieder aufgefunden und von der besorgten Mama mit Freudenthränen begrüßt. Der Dieb fand wirklich Gelegenheit, zu entkommen, obwohl nahezu 100 Passanten sich an der Verfolgung betheiligten. Von einem Polizisten war breit und breit nichts zu sehen.

Mysteriöser Todesfall.

Samuel G. Osborn, ein Bremser der Chicago & Alton Eisenbahnlinie, wurde gestern Abend um 10Uhr 30Minuten auf der vorderen Platform eines Rauchwagens todt aufgefunden. Eine genaue Untersuchung ergab, daß der Mann offenbar auf gewaltsame Weise um's Leben gekommen war. Der Kopf wies schlimme Contusionen auf, das rechte Bein war gebrochen, ebenso der kleine Finger der rechten Hand, und die Fußbekleidung war vollständig zerrissen. Man vermuthet, daß er in derNähe des Unionbahnhofes zwischen zweiWagen gerieth, ohne daß Jemand auf den schrecklichen Vorfall aufmerksam wurde. Einige der Bahnangestellten wollen ihn noch kurz zuvor auf der Platform gesehen haben. Die Leiche des Verunglückten wurde nach Sigmunds Morgue, No. 73 5. Ave., befördert, und der Coroner benachrichtigt.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

*Unter der Anklage des Pferdediebstahls standen am Samstag drei junge Burschen, Namens Chas. Goesch, Chas. Olsen und Fred Gunderson vor Richter White. Die drei Genannten sollen Herrn Chas. Wagner, von 1562 California Ave., und Chas. Diamond mehrere Pferde gestohlen haben. Unter je $300 Bürgschaft wurden alle Drei dem Criminalgericht überwiesen.

Briefkasten.

Frau N. H. — Die hiesige städtische Bibliothek, oberstes Stockwerk im Court House, verleiht auch deutsche Bücher unentgeltlich. Sie müssen sich dort aber erst ein Applicationsformular holen, welches ein hiesiger Grundbesitzer zu unterzeichnen hat. Daraufhin bekommen Sie, nachdem das Formular einen Tag behufsPrüfung liegen geblieben, eine Bibliothek-Karte und die gewünschten Bücher.

F. L. — Die jetzige Frau Präsidentin Cleveland war etwas über 23 Jahre alt bei ihrer Verheirathung.

M. H. — Da wir annehmen müssen, daß es sich bei Ihnen in diesem sehr heiklen Falle einfach um eine Geschäftstransaction handelt, so wollen wir den jungen Leuten den Honigmonat lieber nicht verbittern.

F. H. R. — Ihre Behauptung, daß die Waaren im Preise gefallen sind, weil das Gold gestiegen ist, ist in der „Abendpost" hundertmal widerlegt worden. Der Preisrückgang erklärt sich einzig und allein aus den verbesserten Herstellungs- und Beförderungs-Methoden. In den Silberländern ist der Weizen u. s. w. nicht theurer, als in den Goldländern. Auch die Production des Silbers hat sich in den letzten zwanzig Jahren mehr als verdoppelt, und ist so wohlfeil geworden, daß der Preis dieses Metalles sinken mußte. Wir würden trotzdem Ihre Einsendung veröffentlichen, wenn sie nicht zu lang wäre.

Heiraths-Licensen.

Folgende Heiraths-Licensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Ferdinand Koula, Annie Rukowska, 28, 19.
Paul Hains, Augusta Sonders, 28, 24.
Sczepein Wunder, Maryanna Tejewska, 30, 21.
Henry Olson, Minnie Hopfer, 21, 22.
Hermann A. Klank, Lizzie Zielke, 25, 20.
Jan Mozeinski, Mary Schazjosky, 21, 18.
Frank Jann, Anna Berkova, 25, 21.
Jerome Antons, Augusta M. Kupsch, 39, 36.
Willis Lorenz, Annie Wollenberg, 21, 18.
John Mathers, Carrie Peterson, 35, 21.
Lawrence J. Ryan, Maggie A. Hartney, 32, 26.
Barney Saeinberg, Eva Schuffmann, 24, 20.
Theodor Roddaz, Josefa Turck, 27, 23.
Luigi Arrigoni, Rose Parigini, 25, 18.
Stephan Herda, Annie Cikanek, 25, 20.
Johann Martin, Mathilde Kobles, 36, 123.
Paul Cuarder, Minnie Kuepfer, 20, 30.
Louis Joseph, Ray Bremler, 26, 19.
John F. Whitehinch, Lulu J. Parker, 26, 25.
Vincenzo Chialo, Sabell Carrode, 28, 18.
Anton L. Sundgrist, Helena M. Johnson, 24, 22.
Joseph F. Hochleuter, Lena Loewe, 21, 18.
William J. Fagen, Ellen Gilmore, 24, 28.
John Swanson, Ida Anderson, 28, 29.
Andrew J. Erhart, Frances Kozojed, 23, 21.
Karl Geis, Eva Brandt, 23, 23.
John J. Reale, Cornelia J. Reale, 30, 30.
William Behr, Wilhelmine Bußtegen, 44, 37.
Frank Jojicek, Mary Tureek, 27, 21.
Thomas P. Waring, Kittie Cooper, 34, 23.
Mayer Green, Bessie Mabrowitz, 22, 19.
Harry Behmann, Fannie Rosenkrank, 22, 18.
Oliver P. Lowlett, Hattie George, 42, 28.
Charles C. Roberts, Anna M. Denhom, 28, 19.
Vincenzo D. Centaro, Ida Canedo, 20, 21.
Hermann Berkowitz, Pauline Barberow, 32, 29.
A. J. James, Annie Moore, 32, 29.
James Pribon, Mary Svejkowsky, 23, 20.
John Anderson, Annie Carlson, 30, 22.
Boie Hoeffin, Louise Hartkop, 55, 44.
C. W. Clark, L. L. Spaulding, 40, 38.
Rosessa Franceisko, Rosa Wallu, 24, 18.
Logan A. Colesbed, Annie Crabtree, 24, 24.
Josef Flaran, Mary Janaushek, 27, 19.
Gustav Schmidt, Emam Schröder, 23, 20.
George W. Archer, Mary Piatt, 35, 28.
Rudolph Frenka, Annie Dobek, 24, 18.
William Johnson, Clara J. Carlson, 27, 21.
Gottfried Schoen, Minnie Kaiser, 25, 18.
Edgar P. Clough, Violet M. Fab, 27, 24.
Meyer Wassermann, Beckie Goldberg, 26, 19.
James Whitehead, Emilie Latchford, 26, 21.
W. R. Cox, Ida M. Blair, 33, 30.
Imer Larson, Freda Lang, 22, 19.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Mittag Nachricht zuging.

Fredericke Meißner, 3113 S. Halsted Str., 54 J.
Anna Berwer, 294 Mozart Str., 70 J.
Veronika Niederschmidt, 883 Fulton Str., 20 J.
Minna Josephine Pichs, 6100 Kam.? Ave., 34 J.
Anna Dorsner, 159 Newton Place, 52 J.

Verhängnißvoller Streit.

Joseph Wright erschießt Henry Slaughter und entflicht.

In der Schankwirthschaft von Odneal und Smith, No. 1521 State Str., ist gestern Vormittag ein brutaler Mord verübt worden. Es war gegen 10 Uhr, als zwei farbige Männer, Namens Joseph Wright, alias Ribbs, und Henry Slaughter, das Lokal betraten. Sie schienen gute Freunde zu sein und tranken längere Zeit in schönster Harmonie miteinander. Schließlich kam es wegen der Bezahlung zu einem Wortstreit, der so laut geführt wurde, daß der Schankkellner die Streitenden aufforderte, in ein hinteres Zimmer zu treten. Sie thaten das und setzten hier ihren Disput fort, der bald inThätlichkeiten ausartete. Wright zog einen Revolver und feuerte drei Schüsse auf seinen Gegner, der blutüberströmt zu Boden fiel. Der Tod trat nach wenigen Augenblicken ein. Der Schießbold gab Fersengeld, als er sah, was er angerichtet hatte, und konnte bisher noch nicht eingefangen werden. Slaughter wohnte in dem Hause No. 30 Spring Str. und war erst vor wenigen Wochen von Memphis, Tenn., nach Chicago gekommen. Er hatte keine bestimmte Beschäftigung. Der brutale Mörder war früher als Schuhputzer thätig und ist der Polizei als ein roher Charakter bekannt. Die Leiche des Erschossenen wurde nach Sigmunds Morgue, No. 73 5. Ave., befördert, wo der Coroner heute den Inquest abhielt.

Ein ähnlicher Vorfall, dem gleichfalls ein Menschenleben zumOpfer fiel, hatte sich nur wenige Stunden vorher in einem Keller des Hauses No. 817 Milwaukee Ave. zugetragen. Als der Polizist Hoffman gestern früh an dem genannten Erdgeschoß vorüberging, vernahm er den Knall eines Schusses und sah, als er die Treppenstufen hinabeilte, den 19jährigen griechischenFruchthändler Peter Carellas blutüberströmt auf dem schmutzigen Fußboden liegen. In unmittelbarer Nähe lag ein Revolver. Um den Sterbenden, dessen Kopf eine tödtliche Kugelwunde aufwies, standen drei jugendliche Burschen im Alter von 17, 15 und 11 Jahren, Namens Theodore Dinos, Peter Denetrolus und AlexanderVorcelus, mit ängstlichen Gesichtern, ohne aber einen Versuch zur Flucht zu machen. Der Verwundete gab nach wenigen Minuten seinen Geist auf. Die drei jungen Griechen wurden verhaftet und nach der W. Chicago Ave.-Polizeistation gebracht. Sie gaben zu, daß sie mit Carellas zusammen in dem Keller gewohnt und während der letztenZeit vielfach miteinander gestritten hatten, wer den Platz rein machen solle, stellten aber in Abrede, den Schuß abgefeuert zu haben. Der Revolver habe sich durch Zufall entladen. Dem widerspricht jedoch offenbar die Thatsache, daß der neben der Leiche gefundene Revolver in sämmtlichen Kammern gefüllt war. Die Polizei glaubt, daß einer der Verhafteten auf Carellas geschossen und die Waffe nachher versteckt hat. Eine Durchsuchung des Kellers nach dem Revolver verlief resultatlos. Der Leichnam wurde nach der County Morgue befördert.

Wollte ihren Willen durchsetzen.

Julia Consonates und Amanda Gagnes, zwei Französinnen, die anCustom House Place wohnen, lagen seit Monaten wegen eines Hundes miteinander in Fehde, den die Erstere von ihrer Landsmännin für $10 gekauft zu haben behauptet. Sie hatte aber nur $8 baar bezahlt, und blieb den Rest so lange schuldig, daß Frl. Gagnes ungemüthlich zu werden anfing und schließlich den Hund wieder in ihr Haus lockte. Nun schwor die Andere Rache, und die Geschworenen in Richter Fosters Gericht hatten am Samstag den schwierigen Fall zu entscheiden. Sie sprachen das Thier seiner früherenHerrin Amanda Gagnes zu, und jetzt hat die racheburstige Julia nicht nur keinen Hund, sondern der Spaß kostet ihr noch obendrein über $50. Wenn der Hund viel werth ist, dann ist er mit einem Dollar nach dem Urtheil Sachverständiger gut bezahlt. Für das Geld, was die Geschichte kostet, hätte Frl. Consonates fünfzig Stück vonderSorte haben können. Sie wollte aber ihren Willen durchsetzen und muß natürlich dafür blechen.

Bei einer Collision verletzt.

Eine Collision zwischen einer Cottage Grove Ave. Car und einem Buggy ereignete sich gestern Abend an der Ecke von Van Buren Str. und Wabash Ave., wobei zwei in der Car sitzende Damen, Namens Bessie Johnson und Annie Johnson, mehr oder minder schwere Verletzungen davontrugen. Das Pferd vor dem Buggy war scheu geworden und rannte in rasender Carriere die Wabash Ave. entlang. Obwohl der Greifwagenführer noch rechtzeitig das wildgewordene Thier bemerkt und seine Car zum Halten gebracht hatte, war die Collision unvermeidlich. Die beiden genannten Damen, die sich zumBesuch derAusstellung hier aufhalten, mußten nach ihrerWohnung, No. 645 W. Monroe Str., gebracht werden. Erst an Harrison und State Str. wurde das Pferd von Passanten aufgehalten.

Keine Militär-Musik.

Von der Verwaltung des Concert-Gartens im deutschen Dorf wurde die Redaktion der „Abendpost" heute davon in Kenntniß gesetzt, daß die Mitglieder der Infanterie-Kapelle bei der Eröffnung des Volks-Theaters in der Arbeiter-Halle am nächsten Sonntag nicht spielen werden.

*** Die Leser der „Abendpost" verlangen nicht, daß ihnen noch etwas zugezahlt wird, damit sie das Blatt nur mithalten.**

Ein Hausbesitzer in Nöthen.

Jacob Jacobson, welcher an der South Jefferson und Judd Str. eine Reihe von Wohnhäusern sein eigen nennt, entging gestern Nachmittag nur mit knapper Noth dem Schicksale, von einem wüthenden Mob gelyncht zu werden. Die Bewohner jener Nachbarschaft sind fast sämmtlich russische Juden und leben in den dürftigsten Verhältnissen. Viele von ihnen sind gegenwärtig ohne Beschäftigung und nicht im Stande, ihre Miethe zu bezahlen. Die Majorität der Hauseigenthümer stellte deshalb so leichte Bedingungen wie nur möglich und hatte schon seit Monaten keine Schritte zur Eintreibung der fälligen Miethe gethan. Nicht so Herr Jacobson! Am Samstag Abend wurden drei Familien aus dem Hause No. 499 S. Jefferson Str. unter dem Beistande einiger Beamten einfach auf die Straße gesetzt. Sie fanden bei mitleidigen Nachbarn ein vorläufiges Unterkommen. In der darauffolgenden Nacht drangen einige unbekannte Männer in das genannteWohnhaus, zerstörten die Gas- und Wasserleitung, brachen die Thüren und Fenster entzwei und vollführten auch sonst allerlei Unfug. Als Herr Jacobson gestern die leerstehenden Wohnungen betrat, sammelte sich bald eine große Menschenmenge, welche eine drohende Haltung annahm. Rufe wie „Tödtet ihn!" „Haut ihn!" „Holt einen Strick!" wurden laut. Schließlich wurde der hartherzige Hausbesitzer zu Boden geschlagen und auf die Straße geworfen. Glücklicher Weise erschien jetzt Polizist Murphy, durch den Lärm angelockt und befreite den Bedrängten aus den Händen der wüthenden Menge, nachdem er von seinem Knüppel reichlich Gebrauch gemacht hatte. Eine Verhaftung wurde nicht vorgenommen.

Vornehmer Besuch.

Prinz Komatsu Yorihito, der Vetter des Kaisers von Japan, ist zum Besuch der Ausstellung auf einem Zuge der Chicago & Northw.-Bahn von St. Paul hier eingetroffen. DerPrinz reist incognito und ist außer von seinem Kammerherrn, Mihionari L. Nagaraki, nur von wenigen Dienern begleitet. Auf dem Bahnhofe hatte sich ein Empfangs-Comite, bestehend aus dem japanesischen Weltausstellungs-Commissär, Herrn C. Matzudaira, und mehreren Officiern eingefunden. Die Reisegesellschaft hat im Auditorium Hotel Quartier genommen. Der Prinz, der erst in zweiter Linie zur Thronfolge berechtigt ist, trägt vollständig moderne Kleidung und genießt den Ruf eines feingebildeten und mit den Umgangsformen wohlvertrauten Mannes. Er beabsichtigt, von hier nach Canada zu reisen.

Großer Verkehr nach dem Osten.

Infolge des Aufschwungs des Geschäfts nach dem Osten, wird die Nickel Plate-Eisenbahn am Sonntag, den 3. Sept. einen neuen Durch-Expreß-Zug einrichten, mit Palast-Schlafwagen von Chicago nach Buffalo und direkter Verbindung vonBuffalo aus nach allen östlichen Punkten. Es ist ein Vergnügen, dieHinzufügung eines weiteren Durch-Zugs zu dem schon so vollständigen Dienste der Nickel Plate-Bahn zu melden. Er wird Chicago ungefähr um 8 Uhr Vorm. verlassen und Buffalo um 3 oder 4Uhr am folgenden Morgen erreichen. Durchgehende Schlafwagen Chicago nach Buffalo. Direkte Verbindung von Buffalo aus nach allen Punkten des Ostens. Passagier-Bahnhof Ecke Clark und 12. Str., Chicago. Tel. Main 389. modomo

Die schwächste Stelle in Deinem ganzen System ist vielleicht die Leber. Wenn die ihre Schuldigkeit nicht thut und das Blut nicht gehörig reinigt, so entspringen daraus mehr Unannehmlichkeiten, als Du Dir vorstellen kannst.

Dr. Pierce's Golden Medical Discovery wirkt auf diese schwache Stelle wie kein anderes Mittel. Es regt sie zu gesunder, natürlicher Thätigkeit an. Indem es das Blut gründlich reinigt, durchdringt, kräftigt und stärkt es jeden Theil des Organismus.

Gegen alle Krankheiten, die von der Leber oder dem Blut herkommen, wie Dyspepsie, Verdauungsbeschwerden, Biliosität, jede Art von Scroseln, selbst Schwindsucht (oder Lungenscrofel) in ihren Anfangsstadien, gegen die bösartigsten Haut- und Gewebskrankheiten ist das Discovery das einzige, so unfehlbare und sicher wirkende Mittel, daß dafür garantirt werden kann.

Hilft oder heilt es nicht, so wird das dafür bezahlte Geld zurückgegeben.

Kommt es bei solchen Bedingungen nicht einem Zweifel an Deinem Verstand gleich, wenn man Dir etwas Anderes als „eben so gut" anbietet?

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Gehalt oderCommission bezahlt an Agenten, für den Verkauf des Patent Chemical Ink Erasing Pencil, die neueste und nützlichste Erfindung; radirt Dinte vollkommen innerhalb zwei Sekunden; arbeitet wie mit Zauberei. 200 bis 500 Procent Profit. Agenten verdienen $50 die Woche. Wir wünschen ebenfalls einen General-Agenten für einen bestimmten Bezirk, um Unter-Agenten anzustellen. Eine seltene Gelegenheit, Geld zu machen. Schreibt um Bedingung und Probesendung. Monroe Eraser Mfg. Co., X. 17, La Crosse Wis. 18mzlj

Verlangt: Ein junger Butcher für Store und Orders. 360 Larrabee Str.

Verlangt: Zwei junge fleißige Männer; müssen $2 bis $5 Sicherheit geben. Beständige Arbeit. Standard Art Co., 134 Van Buren Str., Zimmer 203. mdi

Verlangt: Drei ehrliche Männer für Inside-Arbeit. Stetiger Platz. $10 erforderlich für Material. Salair $18 per Woche. Erfahrung nicht nothwendig. 181 W. Madison Str., Zimmer 211.

Verlangt: Sofort, anständiger Mann, der die Landwirthschaft versteht. $10 den Monat und Kost. Adr., Fernen, Shermerville, Ill.

Verlangt: Ein Butcher, der Shoptenden versteht. 558 29. Str. mdi

Verlangt: Ein junger Mann für Küchenarbeit; muß dieselbe verstehen. 1 und 3 N. Clark Str.

Verlangt: Erfahrene Knaben, Kappenmacher. Stetige Arbeit. Shoninger Bros. & Co., 194 Fifth Ave.

Verlangt: Ein guter Barbier; kürzlich eingewanderter wird vorgezogen. 2217½ Wentworth Ave.

Verlangt: Ein junger Mann von 15—16 Jahren, ein Pferd zu besorgen und sonstige Arbeit zu verrichten. 2140 Archer Ave., 2. Flur.

St. Jakobs Oel

gegen

Verrenkungen, Verletzungen, Quetschungen,

Zahnschmerzen, Hüftenschmerzen, Brandwunden, Verstauchungen,

Neuralgie, Rheumatismus, Rückenschmerzen.

Unverdaulichkeit.

Die Verdauung spielt für die Gesundheit des Körpers eine wichtige Rolle. Durch eine mangelhafte Verdauung werden eine große Anzahl von Krankheiten hervorgerufen. Ist dieser Fall eingetreten, so wähle man solche Arzneimittel, welche den Verdauungsapparat zu größerer Thätigkeit milde anreizen.

Gerade das Mittel, welches mit Erfolg angewendet werden kann, aus rein vegetabilischen Stoffen bereitet, ist

Dr. August Koenig's Hamburger Tropfen

Sanitäts-Distrikt von Chicago.

An Contractoren.

Versiegelte indossirte Angebote, gerichtet an den Board of Trustees des Sanitäts-Districts von Chicago und bezeichnet:

„Angebot zur Ausgrabung eines Theils des Haupt-Drainirungs-Canals" werden vom Clerk des Sanitätsdistricts in Zimmer H, Rialto-Gebäude, Chicago, Jll., bis um 12 Uhr Mittags (Normalzeit) Mittwoch, den 4. October 1893, entgegengenommen und öffentlich geöffnet werden von besagtem Board of Trustees in der regelmäßigen an jenem Tage stattfindenden Sitzung, oder in einer für diesen Zweck zu berufenden Specialsitzung.

Die Arbeit, für welche die besagten Angebote verlangt werden, ist die Ausgrabung eines Theiles des Drainirungscanals für den genannten Sanitätsdistrict, zwischen Willow Springs und Joliet, Jll., bekannt als Contract Sectionen Zwei (2), Drei (3) und Vier (4), und besteht im Ganzen aus etwa 1,484,800 Kubikyards Felsen, aus etwa 2,179,500 Kubikyards Erde und der Erbauung von etwa 76,466 KubikyardsBruchstein-Mauern.

Jede der genannten Sectionen wird als besonderer Contract behandelt werden bei der Bewerbung um die Contracte und bei Vergebung derselben. Da sämmtliche Vergebungen nach einzelnen Abstimmungen stattfinden, so muß jeder Bieter Preise für jede Section machen, separat und verschieden von jeder anderen.

Jedes Angebot muß von einem beglaubigten Check oder einem Baarbetrag zum Betrage von $3000 multiplizirt mit der Anzahl der Sectionen, für welche Angebote eingereicht werden, begleitet sein.

Alle beglaubigten Checks müssen auf eine verantwortliche Bank lauten, welche Geschäfte in der StadtChicago betreibt, und zahlbar gemacht werden an die Order des Clerks des Sanitätsdistricts von Chicago. Besagter Betrag von $3000 für jedeAbtheilung wird vom Sanitätsdistrict behalten werden, bis alle besagten Angebote durchgesehen und die Contracte vergeben und unterzeichnet worden sind, wobei die Rückgabe besagten Checks oder Baargeldes an irgend einen Bieter, an welchen ein Theil besagter Arbeit vergeben wird, unter der Bedingung erfolgt, daß derselbe binnen zehn Tagen, nachdem die Vergebung erfolgt ist, mit Bürgen erscheint und einen Contract mit dem Sanitätsdistrict für eine oder mehrere Sectionen der also angegebenen Arbeit abschließt und Bürgschaft stellt, welche dem besagten Board of Trustees genügend erscheint für die Ausführung desselben, im Betrage von $100,000 für jede zugetheilte Abtheilung.

Sämmtliche Angebote müssen auf Formulare geschrieben werden, welche vom Sanitätsdistrict geliefert werden und müssen den Preis für jeden einzelnen Posten der Arbeit enthalten.

Die Angebote werden verglichen auf Grund des vom Ingenieur gemachten ungefähren Kostenanschlags, welche mit Abschriften der Specificationen geliefert werden.—

Kein Angebot findet Berücksichtigung, falls nicht die dasselbe machende Person dem Board of Trustees genügende Garantie liefert, daß sie im Stande ist, die Arbeit auszuführen, und daß sie die nöthigen Geldmittel hat, um die Bedingungen des Contracts zu erfüllen, falls sie den Contract bekommt.

Bieter sind ersucht, in ihren Angeboten ihren Namen und Wohnort vollständig anzugeben.

Specificationen und Pläne können in der Office des Chef-Ingenieurs, Rialto-Gebäude, Chicago, Jll., eingesehen werden.

BesagterBoard of Trustees behält sich das Recht vor, eines oder alle Angebote zurückzuweisen.

Der Sanitätsdistrict von Chicago,
per Frank Wenter,
Präsident des Board of Trustees.

Beglaubigt: Thomas F. Judge, Clerk.
Chicago, Jll., 5. August 1893.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Butcher, im Shop zu helfen. 23 25. Place. mdi

Verlangt: Ein christlicher Junge in einer Bäckerei 388 Garfield Ave.

Verlangt: Ein guter Brodbäcker. Guter Lohn. 294 E. North Ave.

Verlangt: Ein guter Färber oder Wascher, in Peoria, Jll. Nachzufragen 8 Uhr Abends, 437 Milwaukee Ave., Chicago.

Verlangt: Ein Junge an Cakes. 4308 State Str.

Verlangt: Ein starker Junge an Brod. 43 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein guter Schneider an Reparatur. 3125 State Str., Färberei.

Verlangt: Ein junger Mann, der das Bartenden erlernen will und Saloon rein halten kann. 533 Milwaukee Ave.

Verlangt: Cake-Bäcker, gute erste und zweite Hand. 40 Canalport Ave.

Verlangt: Erster Classe nüchterne, intelligente deutsche Agenten. Beste Gelegenheiten für die richtigen Männer. J. C. Bennett, 234 La Salle Str., Zimmer 41, 4. Flur. 23agbw

Verlangt: 500 Eisenbahn-Arbeiter in Florida an der atlantischen Küste, gutes Klima, stetige Arbeit. Nur $10 erforderlich um dorthin zu kommen. In Roß Labor Agency, 2 S. Market Str., oben. 11almt

Verlangt: Handwerker und Dienstleute, welche Löhne zum Einkassiren haben. Keine Auslagen für Kosten. 81 S. Clark Str., Zimmer 17—19. 16agl:n

Verlangt: Leute für den Verkauf des „Lustiger Bote" Kalenders für 1894. H. Krause, 203 Fifth Ave.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Agenten, Männer und Damen, $2.50 bis $5.00 per Tag. Billige und sehr verkaufbare Artikel. Zimmer 507, 99 E. Madison Str., Office, von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends. 22aglw

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen im Restaurant. Guter Lohn. 151 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen zum Waschen und Bügeln im Restaurant. 265 S. Clark Str. mdi

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit im Restaurant, $5 Lohn. 45 N. Clark Str. md

Verlangt: Eine Köchin für Restaurant. Engels Pavillon, 463 N. Clark Str.

Verlangt: 2 Mädchen, eine am Ofen zu helfen und eine zum Geschirrwaschen. 415 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit, Restauration. 817 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein gewandtes Diningroom-Mädchen, Restauration. 817 S. Halsted Str.

Verlangt: Eine Store-Mädchen in einer Bäckerei. 451 N. Clark Str.

Verlangt: Kleidermacherin und Mädchen zum Lernen mit Bezahlung. 192 W. Division Str.

Hausarbeit.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 179 E. Huron Str., oben.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für kleine Familie. Guter Lohn. 3421 Wabash Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3310 S. Halsted Str. mdi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß waschen und bügeln können. 579 La Salle Ave.

Verlangt: Mädchen für Küche und Haus, sowie Frau für irgend eine Arbeit, am liebsten Südseite, und Mädchen, die kochen, waschen und bügeln können, finden gute Stellen. 375 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen als Stütze der Hausfrau. 413 Lincoln Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 478 S. Halsted Str., eine Treppe. smd

Verlangt: Ein Kindermädchen. 3643 Forest Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, 16 oder 17 Jahre alt. 619 31. Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, sofort. — 4726 Ashland Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit; muß gut kochen, waschen und bügeln können. 3146 Calumet Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Küche und Hausarbeit. 436 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut empfohlen sein. 700 Wells Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit Guter Lohn. 44 Beethoven Place, oberes Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 170 Willow Str., Ecke Sheffield Ave.

Verlangt: Ein 14jähriges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau. 1115 Maplewood Ave., zwischen Greenwood Ave. und Fullerton Ave.

Verlangt: Herrschaften, welche gute Mädchen brauchen, und Mädchen, welche gute Plätze suchen, sollen vorsprechen bei Mrs. Peters, 283 North Ave., nahe Larrabee Str.

Verlangt: Deutsche Köchin in Privatfamilie. 42 St. James Court, am Lincoln Park. (Clark Str. Cable Car.) modi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen Morgens. 1667 Warren Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, um Kindern aufzupassen. Gutes Heim. 3032 S. Park Ave., Flat 5.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1057 Halsted Str., nahe Fullerton Ave. mdmi

Verlangt: Deutsches Mädchen, das Kinder gern hat, in kleiner Familie. 1566 Lill Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2829 Archer Ave.

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilien und Boardinghäuser. Herrschaften werden gut bedient. 187 S. Halsted Str., Scholl. mdi

Verlangt: Köchin und Wäscherin in Privatfamilie, in welcher noch ein zweites Mädchen gehalten wird. 3026 Prairie Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für eine kleine Privatfamilie. Dauerhafte Stellung für rechte Person. H. Gottschalk, 364 Hudson Ave., nahe Centre Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Hoher Lohn. 2712 Wabash Ave.

Verlangt: Ein Mädchen. 360 Belden Ave., 2. Flur.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 351 Dayton Str.

Verlangt: Eine jüdische Köchin in bürgerlichem Haus. Guter Lohn. Adresse: B. C. 25, Abendpost.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 1278 N. Ashland Ave., Saloon.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für zweite Arbeit in einer deutsch-amerikanischen Familie. 3250 Wabash Ave. mdi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. L. Seelig, 878 Jackson Blvd.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Familie von 3 Personen, hoher Lohn. 4341 Halsted Str., in Apotheke.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 406 Cleveland Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, das alle Hausarbeit versteht. 398 Lincoln Ave., Store. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Vorzusprechen von 11—8 Abends. 3753 Wabash Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen, das leichte Hausarbeit thun kann. 517 W. 15. Str., Saloon.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, Waschen und Bügeln, guter Lohn wird bezahlt bei Ad. Kruse, Old Sharp Corner, Sheffield und Clark Str. mdmi

Verlangt: Ein nettes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 2725 S. Park Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, kleine Familie. 6355 Maryland Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit und Kochen, zwei in Familie. 1138 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für kleine Familie. 420 Webster Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges, gut empfohlenes Mädchen, das gut kochen kann. 528 Dearborn Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 128½ Wells Str., Schuh-Store.

Verlangt: Ein Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann. 716 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein anständiges Mädchen, das alle Hausarbeit versteht. Gutes Heim. 361 Centre Str.

Verlangt: Ein Mädchen von 15 bis 17 Jahren für Hausarbeit. 842 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 1216 51. Str., nahe May Str. mdi

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 487 S. Paulina Str.

Verlangt: Eine ältere Frau, um des Morgens in der Haushaltung zu helfen. 928 W. Taylor Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 310 E. 30. Str., zwischen State und Wabash Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in 310 W. Monroe Str. Zu erfragen 338 W. Madison Str., im Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 421 Cleveland Ave. smdi

Verlangt: Ein Kindermädchen. 86 W. Chicago Ave. dfsmo

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. Vorzusprechen 5031 Dickey Str., Englewood. 23ag,5t

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien an der Südseite, bei hohem Lohn. Frau Gerson, 215 32. Str., nahe Indiana Ave. bio

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit, und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß, 159 W. 18. Str. 13jubw

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilien und Boardinghäuser für Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. 26jllm

Mädchen finden gute Stellen bei hohem Lohn. Mrs. Elfelt, 147 21. Str. Frisch eingewanderte sogleich untergebracht. Stellen frei. 13julj

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein älterer Mann sucht Stelle bei Pferden, im Hause, oder sonstige Arbeit. Adresse: Z. 37, Abendpost.

Gesucht: Apotheker, Assistent, drei Jahre Erfahrung, 22 Jahre, spricht englisch, sucht Stelle. Adresse: P. 19, Abendpost.

Gesucht: Bartender, willens zu arbeiten, suchtStelle, Referenzen. Mr. Scholle, 358 Larrabee Str.

Gesucht: Junger Mann sucht einen Platz in einem Delicatessengeschäft. Nachzufragen 133 W. Madison Str.

Gesucht: Ein tüchtiger Bäcker, Deutscher, sucht sofort Stelle. 346 Clybourn Ave.

Gesucht: Ein deutscher Tapezierer, guter Polsterer, wünscht Kundenarbeit und Stellung. 3603 Robey St. mdimi

Gesucht: Ein junger Mann, welcher 5 Jahre in Deutschland und Frankreich in Apotheken gearbeitet hat, sucht Stellung in Shop, oder irgendwelche Arbeit. 539 S. Halsted Str., hinten. Benz.

Gesucht: Ein gesetzter deutscher Zimmermann, Hamburger, mit allen Arbeiten vertraut, ein Jahr im Lande, sucht unter bescheidenen Ansprüchen irgendwelche Beschäftigung. 343 N. Ashland Ave., hinten.

Gesucht: Stellung sucht ein Cello- und Flötenspieler. Adr. B. 12 Abendpost. jmo

Gesucht: Ein junger Mann mit guten Zeugnissen, welcher 3½ Jahre Bäckerwagen getrieben, sucht eine ähnliche Stellung. vom ersten nächsten Monats. Offerten A. 17 Abendpost fcmo

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht irgendwelche Beschäftigung; kann irgend welche Arbeit verrichten. Gute Zeugnisse. J. Ott, 133 Rumsey Str.

Gesucht: Ein junges Mädchen sucht Stelle bei kleiner Familie. 88 Howe Str., nahe Milwaukee Ave.

Gesucht: Eine Frau sucht Plätze zum Waschen und Bügeln; nimmt auch Wäsche ins Haus. 139 Hudson Ave. modi

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle in einem Privathause. 90½ S. Halsted Str., Zimmer 31. Vorzusprechen Morgens und Abends.

Gesucht: Zwei Mädchen suchen Plätze; kochen, waschen und bügeln. 375 Clybourn Ave.

Gesucht: Eine Frau sucht Wasch- und Putz-Plätze. 531 Sedgwick Str. mdi

Gesucht: Gute Waschfrau sucht Plätze zum Waschen und Bügeln. 43 Emma Str., nahe Milwaukee Ave. und Noble Str.

Gesucht: Eine Frau sucht Beschäftigung zum Waschen und Reinmachen. 726 Dana Ave.

Gesucht: Eine ältere, alleinstehende Wittwe sucht Stelle als Haushälterin. 355 Larrabee Str., oben.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen, 15 Jahre alt, sucht einen Platz für leichte Hausarbeit. 1176 Milwaukee Ave., 3. Flur. mdi

Gesucht: Eine Wittwe in mittleren Jahren, kürzlich eingewandert, tüchtig im Kochen, spricht französisch und englisch, sucht Empfehlungen, sucht Stelle als Haushälterin. 119 Sigel Str.

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine ältere, nicht ganz mittellose Wittwe sucht einen Platz bei kleiner Familie; sieht am meisten auf ein gutes Heim. Gute Empfehlungen. B. 19. Abendpost. modi

Gesucht: Ein deutsches guterzogenes Mädchen von 29 Jahren sucht Stelle in einer englischen Privatfamilie, ohne Kinder, wo auch deutsch gesprochen wird. 847 N. Robey Str. mdi

Gesucht: Eine ältliche Frau sucht Stelle als Haushälterin. 194 Canalport Ave., hinten.

Gesucht: Eine Frau in mittlerem Alter sucht tägliche Arbeit im Nähen, Bügeln oder Kochen, ist auch willens einen Hausstand zu führen in besserem Hause. Näheres 555 E. Division Str., Basement.

Gesucht: Wäsche (Waschen, Bügeln) ins Haus zu nehmen. 30 E. Chicago Ave. Bechmann. 28aglw

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stellung für gewöhnliche Hausarbeit in einer guten Familie. oder als Plätterin. 124 Willow Str., unten. mdi

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Muß sofort verkauft werden: Mein seit Jahren etablirter Grocery-Store. Großer Waarenvorrath, feine Einrichtung, zwei Pferde und Wagen, Alles für $550, billig für $1500, theilweise an Abzahlung. Kommt sofort. 57 Milton Ave., nahe Chicago Ave.

Muß sofort verkaufen: Ein guter Grocery-Store, Pferd und Wagen, großer Waarenvorrath, feine Einrichtung, für nur $450, billig für $1000. Miethe mit schöner Wohnung und Stall, $30. 4721 State Str.

Zu verkaufen: Gute Milch-Route. 622 W. Ohio Str. 25aglw

Zu verkaufen: Unter günstigen Bedingungen, mehrere gute Eck-Saloons. Würden dieselben auch gegen Lotten oder andere gute Sicherheit austauschen. Zu erfragen bei O'Donnell & Duer, Bavarian Brewing Co., 40. und Wallace Str. 28aglw

Muß verkaufen: Gutzahlender Grocery- und Delicatessen-Store zum halben Preis, Miethe mit 4 Zimmern $15. 218 Vine Str., nahe North Ave.

Dringender Verkauf: Ausgezeichneter Confectionery-, Cigarren-, Schul- und Spielwaaren-Store, billige Miethe. Euer Preis ist mein Preis. Auch auf Abzahlung. 861 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Für Baar, an Abzahlung, oder zu vertauschen für gute Lot, altbekannter, gewinnbringender Grocery-Store. Bedeutender Vorrath, schöne Einrichtung, billige Miethe. Ausgezeichnete Gelegenheit. Näheres 272 Bissell Str., nahe Garfield Ave.

Zu verkaufen: Mein gutgelegener Eck-Saloon, die Brauerei wird helfen. 67 Larrabee Str.

$525 kaufen einen $1200 Grocery-Store. Gute Nachbarschaft, bedeutender Vorrath, feine Einrichtung, billige Miethe. Verkaufe auch an Abzahlung. Kommt sofort. 247 W. Randolph Str.

Billig! Billig!! Billig!!! $135 kaufen sehr gut gelegenes Cigarren-, Candy-, Tabak-, Notion- und Spielwaaren-Geschäft, billig für $250. Guter, frischer Waarenvorrath, schöne Einrichtung, absolut keine Concurrenz, nahe Schule. Kommt sofort und seht für Euch selbst. Miethe mit Wohnung, $10. 90 Fry St. nahe Chicago Ave. und Noble Str.

Zu verkaufen: Gutgehender Butcher-Shop. 819 31. Str. modi

Zu verkaufen: Dry Goods-, Notion-, Candy- und Cigarren-Geschäft. 2736 Cottage Grove Ave.

Zu verkaufen: Ein kleiner Grocery-, Delicatessen-, Bäckerei-, Candy-, Tabak-, Cigarren-, Spielwaaren- und Schulutensilien-Store, in der Nähe einer großen öffentlichen Schule. Eine große Wohnung dabei. Miethe bezahlt bis zum 27. September. 1210 Lincoln Av.

Zu verkaufen: Eck-Saloon für $500. 356 Larrabee Str. Nachzufragen im Saloon. mdi

Zu verkaufen: Gutes Butter- und Käse-Geschäft, $325, wenn sofort genommen noch billiger. Ursache: Zwei Geschäfte. 348 W. North Ave. modimi

Zu verkaufen: Saloon, krankheitshalber. Nachzufragen 1769 Milwaukee Ave., McAvoy Brewing Co., Branch Depot. 26aglw

Zu verkaufen: Saloon, billig, wegen Abreise. Miethe $20 per Monat. Näheres 279 Armitage Ave. jmo

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei, billig, wegen Abreise. 2509 S. Halsted Str. 21ag,1w

Zu verkaufen: Grocerystore, gute Lage, billige Miethe, lange Lease. Verkaufsursache 2 Geschäfte. 168 W. Hastings Str. 24aglw

Zu verkaufen: Billig, Meat-Market, 101 Perry Ave. August Weil. 23aglw

Zu verkaufen: Für $80, Cigarren- und Candy-Store sammt vier Wohnzimmern, blos $10 Miethe. Adresse 90 Fry Str., im Store. 22aglw

Zu verkaufen: Saloon. 358 Sedgwick Str. — Krankheitshalber. 1aglmt

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Grundeigenthum, Hotels, Saloons, Groceries, Restaurants u.s.w. leihen Geld (Building Loans) zu 5 Procent. Lebens- und Feuer-Versicherung. The German-American Investment Co., Zimmer 1, Uhlichs Block, 19 N. Clark Str. Sonntag Vormittags offen. 3jelj

Zu vermiethen und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Boarders in Privatfamilie. 227 Rush Str. modi

Boarders verlangt: Eine anständige Wittwe sucht gute deutsche Boarders. 386 13. Str.

Zu vermiethen: Freundlich möblirtes Zimmer an einen Herrn oder Dame. 142 Bissel Str.

Zu vermiethen: 6 Zimmer für $10 und 4 Zimmer für $7. 5525 Ashland Ave.

Zu vermiethen: 6 Zimmer, 615 Milwaukee Ave. — Mrs. Kuhn, 215 Johnson Str.

Zu vermiethen: Zwei junge Deutsche finden gutes deutsches Boardinghaus, privat, 265 Dayton Str., hinten, Nordseite.

Verlangt: Boarders. 151 W. 18. Str.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer mit Board für zwei Herren, $4 die Woche. 137 N. Market Str., oberes Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, billig. 58 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer, $1.25 wöchentlich. 339 Sedgwick Str. mdimi

Zu vermiethen: Nett möblirtes Frontzimmer, passend für zwei Herren. 83 W. Kinzie Str. —di

Zu vermiethen: 6 Zimmer-Flat mit neuesten Verbesserungen. 939 Seminary Ave., nahe Belmont Ave. jamo

Zu vermiethen: Drei Zimmer. 62 N. Sangamon Str. jmo

Verlangt: Boarders. 494 W. 14. Str., oben. fjmo

Zu vermiethen: Ein schön eingerichtetes Zimmer, oder auch Parlor und Schlafzimmer, für zwei Personen. An Adams Str., nahe Centre Ave. gelegen. Wohnung schön eingerichtet und billig. Antwort erbeten unter: K., Abendpost. 22aglw

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: 4 Frontzimmer an der Nordseite für 2 Leute. 17 Town Str., nahe North Ave., oben.

Zu miethen gesucht: Blacksmith- und Wagenshop, bin auch willens in Partnership zu gehen, am liebsten in der Stadt oder in Nord-Chicago. Offerten A. 26 Abendpost.

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Partner verlangt: Ein junger Mann mit $200, für ein Kohlengeschäft. Nur Leute, welche Lust zur Arbeit haben, brauchen sich zu melden. Adresse: A. 18, Abendp.

Partner verlangt: Oder Geschäftsführer, mit $1000 bis $1200 Baargeld, genügende Sicherheit, für guten Saloon und Boardinghaus, bei alleinstehender Frau. 167 Dearborn Str., Zimmer 414.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Piano- und Orgel-Unterricht, auch Theorie und Harmonielehre wird in deutscher, englischer und polnischer Sprache gründlich ertheilt, in und außer dem Hause. Nordwest Musikschule, Prof. Chas. Eisenhut, Direktor, vom Wiener Conservatorium. Studio, 733 Milwaukee Ave., Ecke Centre Ave. 24aglm

Englischer Unterricht, $2 monatlich, (auch Damen) unter Leitung des Principals, Professor Georg Jenssen, deutscher Lehrer, mit 22jähriger amerikanischer Erfahrung. Buchhalten, Rechnen, alle Handelsfächer gründlich, rasch, billig. Tags und Abends. Beginnt jetzt. Deutsch-amerik. Handelsschule, 844 Milwaukee Ave., Ecke Division Str. 8ag,1m

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt. 38jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams Str., Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4. Sonntags von 1 bis 2. 20jnbw

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibs-Krankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 112 Wells Str., nahe Ohio. 21jadw

Merkt Euch unsere Adresse und erinnert Euch, daß Jos. P. Wathier & Co., 178 W. Madison Str., das größte, vollständigste Lager von Brillen in Chicago haben. Unser geschickter Fachmann, mit vieljähriger Erfahrung, untersucht Eure Augen kostenfrei. Sprecht vor bei uns. Etablirt 19 Jahre.

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag und Hämorrhoiden, den Collivers Hermit-Salve nicht heilt. 50c die Schachtel. Ropp & Sons, 199 Randolph Str. bw

Verschiedenes.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verloren: Weiß-graues Pferd, gute Belohnung. 177 Mara Ave.

Verloren: Fox-Terrier. Abzugeben gegen Belohnung, 201 N. Clark Str.

Verloren: Sonntag Morgen, den 20. August, an Blackhawk Str. und Clybourn Ave., ein Fawn farbiges Windspiel. Gute Belohnung wird dem Wiederbringer gegeben. H. C. Schöndorf, 575 N. Halsted Str.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Bei S. Mayer, 220 E. North Ave.:

Cottage, nebst Baustelle, 25 bei 125,	$1100
Gute Geschäfts-Ecke.	1200
2stöck. Holzhaus, Orchard, nahe Centre,	3500
14-Zimmer-Holzhaus, nahe North Ave.,	3000
24-Zimmer-Holzhaus, nahe North Ave.	4500

7procentige Hypotheken immer an Hand; ferner vieles andere billige Grundeigenthum an der Nord- und Nordwestseite. Auch Baustellen nahe Humboldt Park und Edgewater, $500 und aufwärts; nur $50 baar, Rest $10 per Monat. Sprecht vor für weitere Auskunft. 22agbw

Zu verkaufen: Eine Lot an 12. Str., nahe Douglas Park, sehr billig für Baargeld. Adr. D. E. 129, Abendpost. jmo

Billig zu verkaufen oder vertauschen für eine Geschäfts-Baustelle: Ein Eckhaus und Lot. Zu erfragen 786 Lincoln Ave. jm

Zu verkaufen: Die besten und billigsten Lotten, die jemals offerirt wurden fürs Geld. Title garantirt. Kauft nicht, bevor Ihr in Zimmer 41, Nr. 230 La Salle Str., vorgesprochen habt. 28jl,bw

Geld.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $100 unsere Specialität.

Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.

Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.

Alle guten, ehrlichen Deutschen kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Behandlung zugesichert.

L. B. French,
bw 128 La Salle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u.s.w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co.

Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten. Prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.

Fidelity Mortgage Loan Co.,
Incorporirt.
94 Washington Str., erster Flur,
zwischen Clark und Dearborn,
oder: 351 63. Str., Englewood. 14aplj

West Chicago Loan Company.— Warum nach der Südseite gehen, wenn Sie Geld in Zimmer 5, Haymarket Theater-Gebäude, 161 West Madison Str., ebenso billig und auf gleich leichte Bedingungen erhalten können? Die West Chicago Loan Company borgt Ihnen irgend eine Summe, die Sie wünschen, groß oder klein, auf Haushaltungs-Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Carriages, Lagerhausscheine, Waaren, oder irgend eine andere Sicherheit. West Chicago Loan Company, Haymarket Theater-Gebäude, Zimmer 5, W. Madison Str., nahe Halsted. 24plj

Ehrliche Deutsche können Geld auf ihre Möbel leihen, ohne daß dieselben entfernt werden. Zahlt nach Euren Verhältnissen zurück. Ich leihe mein eigenes Geld und mache bei geringem Anzeigen die meisten Darleihen. Das zeigt, wie nett ich meine Kunden behandle. E. Richardson, 134 E. Madison Str., Zimmer 3 und 4. Schneidet dies aus. 5nolj

Zu leihen gesucht: $2000 auf erste Hypothek; neues Haus, gute Sicherheit. Offerten: A. 29, Abendpost

Zu leihen gesucht: $3500 auf erste Hypothek auf ein gutes Property an der Nordseite. Offerten A. 21 Abendpost. mdi

Anleihe gewünscht: Von $300—$400 auf persönliches und Grundeigenthums-Sicherheit. Adresse: P. 20, Abendpost.

Zu leihen gesucht: $3000 auf erste Mortgage, Lake View Property, ohne Commission zu 7 Procent. Adr. B. 11 Abendpost. smdi

Möbel, Hausgeräthe 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein so gut wie neuer Kochofen, sehr billig. 49 Hoffman Ave.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutes Buggy- oder Expreß-Pferd. Preis $25. 495 N. Western Ave.

Zu verkaufen: Gutes Gespann mit Arbeit. 802 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Billig, Pferdegeschirr, Wagen, zweisitziges Buggy, Eisbox, Kinderwagen, Wiege, Ausziehtisch, Heizofen. 82 Orchard Str., oberes Flat.

Zu verkaufen: Einige der besten Erzeugnisse der Ver. Staaten: 6-Passagier-Extension- und Canopy-Top-Surreys, Spiders, Kensingtons, Doktor-Phaetons, Carriages, Buggies, Carts, Jump-Seats, Geschirr, u. s. w.; alle Sorten Wagen vorräthig und auf Bestellung gemacht. Auf Zeit, wenn gewünscht. Reparaturen und Anstreichen. 2308—2318 State Str. C. J. Hull. 11ma,bw

Kauf- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eine Singer-Nähmaschine, spottbillig. 235 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Eine fast neue Nähmaschine. A. Kunz, 92 Dayton Str.

Alte und neue Saloon-, Store- und Office-Einrichtungen, Wall-Cases, Schaukästen, Ladentische, Shelving und Grocery-Bins, Eisschränke. 289 E. North Ave. Union Store Fixture Co. 22aglj

$20 kaufen gute, neue „High-Arm"-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldridge $15, White $15. Domestic Office, 216 S. Halsted Str. Abends offen. bw

Alle Sorten Nähmaschinen, garantirt für 5 Jahre, Preis von $10 bis $35. 246 S. Halsted Str., Ecke Congreß. P. Gontevenier. 15oslj

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Ein gutes Piano sehr billig. Auch Sonntags zu besehen. 990 W. Lake Str.

Zu verkaufen: Billig, ein Musikinstrument, Manopan, zum Drehen, mit Noten. 343 N. Ashland Ave., hinten.

Zu verkaufen: Ein noch ganz neues Piano für den halben Preis. 457 W. Chicago Ave. 2ag,fmm,1m

Zu verkaufen: Ein neues Piano, zu halbem Preis; Gelegenheitskauf. 533 Milwaukee Ave., Ecke Centre Ave. 24aglw

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Ecke Halsted Str., Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. sucht Verschwundene, Gatten, Gattinnen oder Verlobte. Alle unglücklichen Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt. Auch alle Fälle von Diebstahl, Räuberei und Schwindelei untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Wollen Sie irgendwo Erbschafts-Ansprüche geltend machen, so werden wir Ihnen zu Ihrem Rechte verhelfen. Irgend ein Familienmitglied, wenn außer Hause, wird überwacht und über dessen Aufenthalt und Thun und Treiben genaue Berichte geliefert. In irgendwelchen Verlegenheiten kommen Sie zu uns, und wir werden die richtigen Schritte für Sie thun. Freier Rath in Rechtssachen wird ertheilt. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 9aglj

Cimicidine: Langjährig bewährtes, bestes Mittel, um Wanzen und anderes Ungeziefer, sowie deren Brut zu vertilgen; macht keine Flecken; nicht giftig. Zu haben in allen Apotheken, 25c. Verfertigt nur von E. F. Richter, 146 Fullerton Ave. 1aglm

Plüsch-Cloaks werden gereinigt, gesteamt, gefüttert und modernisirt. 212 S. Halsted Str. 19jebw

Alle Arten Haararbeiten fertigt R. Cramer, Damen-Friseur und Perrückenmacher. 384 North Ave. 19jalj

Löhne, Noten, Rentbills und schlechte Schulden aller Art collectirt. Keine Zahlung ohne Erfolg. P. Brady, County-Constabler, 76 5. Ave., Zimmer 8. 14aglm

Arbeitslohn wird prompt und gratis collectirt. 212 Milwaukee Ave. Offen Sonntags. 24oclj

Ich, Fritz Krueger, fordere meine Frau Ida Krueger, geb. Brandt, hiermit auf, am Dienstag, den 29. August 1893, Morgens um 8 Uhr, in der Hinman Str.-Polizeistation zu erscheinen und das mitgenommene Geld zurückzubringen, um eine Wiedervereinigung herbeizuführen. Im Falle sie nicht erscheint, werde ich gerichtlich gegen dieselbe vorgehen. Fritz Krueger, 1720 W. 47. Str.

Ich warne hiermit Jedermann, meiner Frau Albertine Ermel etwas auf meinen Namen zu borgen, da sie mich und meine Kinder böswilligerweise verlassen hat, und ich daher keine Schulden für sie bezahlen werde. Henry Ermel, 4909 Hart Ave.

Ein intelligenter, junger, starker Deutscher sucht zur Erlangung und Ausbeutung eines Patentes, welches sehr einträglich ist, mit einem vermögenden Manne in Briefwechsel zu treten. Offerten: J. H., 3603 Dearborn Str., Chicago.

Jederzeit brauchbar! Ihr werdet es nie bereuen, wegen Brillen bei Joseph P. Wathier & Co., 178 W. Madison Str., vorgesprochen zu haben. Eure Augen werden kostenfrei untersucht von einem erster Classe Optiker. Dies macht es sicher, daß Ihr nur Brillen bekommt, die zu Euren Augen passen. Größtes Lager in Chicago. Sprecht vor. 19 Jahre etablirt.

Gesucht: $20 demjenigen, der mir annehmbare Stellung als Wächter oder Janitor verschafft. Beste Empfehlungen. Offerten unter: A. 32, Abendpost. —mi

Comite des Arbeitertages: Schickt Eure Bestellungen für Immergrün-Decorationen nach 138 Wells Str. modi

Amor, Heiraths-Zeitung, Adresse 81 W. Kinzie Str., Probenummer 15 Cents.

Carl Haenel wird etwas zu seinem Vortheil hören, wenn er in 143 W. Randolph Str. vorspricht. A. J. Howe 5—2ag

Wir Werden Euch helfen.

Wir heilten Eure Freunde und Nachbarn.

Wir ertheilen Rath umsonst.

Die wunderbaren Heilungen, welche durch die Medizinische und Chirurgische Klinik, Zimmer 303 und 304, Schiller Gebäude, bewirkt wurden, zeigen die riesigen Fortschritte, welche innerhalb der letzten zehn Jahre auf dem Gebiete der Medizin gemacht worden sind. Unter den Hunderten von Fällen, die von uns seit dem Bestehen der Klinik behandelt wurden, sind die folgenden als geheilt entlassen worden: Schwindsucht 23, Asthma 14, Nierenkrankheiten (Harnruhr, Incipidus und Mellitus) 11, Frauenleiden 65, Prolapsus Uterus (Gebärmutterleiden) 22, Epilepsie 57, Taubheit 11, Skrofeln 6, Rheumatismus 23, krankhafte Entleerungen 54, Geschlechtskrankheiten 43, Hautkrankheiten 52, Hüftweh 3, Leberleiden 10 und Nervenzerrüttung 12, zusammen 406 Fälle.

Falls Sie an irgend einer der vielen Krankheiten, denen die Menschheit ausgesetzt ist, leiden, so sollten Sie in Hinsicht auf obige Thatsachen geeignete Schritte zur Hebung derselben thun. Wir sagen nicht, daß wir im Stande sind, Wunder zu verrichten, aber wir behaupten, daß wir hunderte von Personen wiederhergestellt haben, welche von anderen Aerzten aufgegeben waren. Wir behandeln unsere Patienten nach der deutschen Methode, welche allgemein als die wissenschaftlichste anerkannt wird. Bei Gebärmutterleiden gebrauchen wir weder Speculum, Ringe noch Pessaries und in allen anderen Fällen werden nur von uns selbst importirte Medizinen angewendet, wodurch dem Patienten die strikteste Geheimhaltung gewährleistet wird, ohne Unbequemlichkeiten und mit dem vollkommensten Resultat. Bevor wir Sie in Behandlung nehmen, werden wir Ihren Fall genau untersuchen und Ihnen offen sagen, ob derselbe heilbar ist oder nicht. In letzterem Falle übernehmen wir die Behandlung nicht und unsere Ratherteilung verursacht Ihnen durchaus keine Kosten. Briefliche Anfragen werden bereitwilligst beantwortet, wenn Marke beigelegt wird.

Medizinische und Chirurgische KLINIK,
Zimmer 303 und 304,
Schiller Theater-Gebäude,
RANDOLPH STR., CHICAGO, ILL.
Sprechstunden: 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm.; 7 bis 9 Uhr Abds.; Sonntags 10 bis 1 Uhr. mfamobw

Verwelkt
— aber —
Nicht verloren!

Es ist nicht gesagt, wenn die Hautfarbe ihren Glanz, ihre Reinheit und Durchsichtigkeit durch das Alter oder Krankheit verloren hat, daß diese Reize unwiderruflich dahin sind. Selbst die welkeste Haut kann ihre Frischheit wieder erlangen und blühen durch den Gebrauch von

GLENN'S
Schwefelseife,

welche die Fasern zu reizen und eine gesunde Cirkulation in den Gefäßen der Oberfläche hervorzurufen scheint.

—Zu haben—
Bei allen Apothekern.

Wo der Reif des Alters auf die Locken der „Schönen" oder den Bart des „Eleganten" gefallen ist, kann

HILL'S
INSTANTANEOUS
HAIR DYE
(Haarfärbe-Mittel)

als unvergleichliches Heilmittel empfohlen werden. Seine braune oder schwarze Farbe kommt der von der Natur verliehenen gleich. Sein billiger Preis steht ohne seines Gleichen da.

Dr. A. ROSENBERG [illegible] 125 S. Clark Str. Office-Stunden: [illegible]

Die besten und billigsten Bruchbänder [illegible] Otto Kaltreich, [illegible] Clark Str. [illegible]

Das Muttermal.

Volksroman von Xaver Riedl.

(Fortsetzung.)

„Er hat mir Alles erzählt, Alles!" rief Arthur. „Er kam in großer Hast und wir machten uns sofort daran, Dir zu folgen. Ich dachte, daß Du zu Deinem alten Leben zurückgekehrt sein würdest, und so vermochte ich wohl, Dich zu finden. Wir nahmen eine Loge im Theater, und folgten Dir nach der Vorstellung in einiger Entfernung hierher!"

„Und," brach der General los, „ich bitte Dich demüthig um Verzeihung für Alles, was ich zu Dir sagte. Ich war brutal, wahnsinnig! Endlich vergebe ich auch Deiner Mutter, um Deinetwillen, mein Liebling! Und nun wäre ich froh, zu wissen, wie Trent dazu kam, sich für St. John auszugeben. — Laß uns doch nun Deine alte Freundin, Megrim, hereinrufen."

Megrim, welche die ganze Zeit über am Fuße der Stiege ängstlich und zitternd gewartet hatte, wurde gerufen und nun von den Dreien auf's Genaueste ausgeforscht. Sie schien sehr erschrocken und verwirrt.

„Ach," stöhnte sie, „er kam einmal hierher, um nach Mademoiselle zu fragen — er kam dann wieder, und fragte nach ihrem Gatten. Er benahm sich wie ein Schauspieler, und er gab mir Geld und ich erzählte ihm, wie St. John aussah, auch sah er seine photographische Visitenkarte von ihm, die zurückgeblieben war, als Mademoiselle nach ihrer Krankheit fortreiste mit dem General. Ich wußte nicht, daß er etwas Uebles im Werke habe. O, nein! nein!"

„Megrim," sagte der General, „machen Sie sich fertig, um mit uns fort zu gehen."

Megrim gehorchte, und Arthur zog Paulettens Hand in seinen Arm, und die vier Personen gingen miteinander die Stiege hinab.

* * *

Es hatte zehn Uhr geschlagen.

Doktor Philipp Walter, sein Weib und seine Tochter saßen, etwas ungeduldig, die Ankunft von Trent erwartend.

„Was konnte er meinen," sagte Grübchen, „mit seiner Bemerkung von einer Ueberraschung? Ich habe bereits die größte, die ich finden konnte. Denkt Ihr, daß es etwas Unangenehmes sein kann? Mir ist heute, als wenn ich gar nichts mehr zu thun haben sollte mit den Sorgen dieser Welt."

„Ach, Du wirst bald wieder zu seufzen beginnen," sagte der gute Land-Doktor, „und zwar nach den Reichthümern und Ehren der Welt, um unserer Tochter willen."

„Nein," antworte sie, ihr schönes Haupt schüttelnd. „Herzchen wird von Beiden genug haben, wenn sie ihren großen, schönen, blonden Hermann heirathet, der nur darauf wartet, sie von uns fortzunehmen."

„Herzchen" lächelte, wie von stolzer Höhe herab, ihrer kleinen Mutter zu.

„Wonach ich mich zunächst sehne," sagte sie, „ist der Anblick des kleinen Hauses, wo ich geboren wurde. Wenn Trent, zu dem ich überhaupt keine Neigung fühle, nicht bald kommt, so werde ich allein abreisen müssen, um es aufzusuchen."

Da wurde plötzlich an die Thüre geklopft.

Der Doktor ging und öffnete.

Lächelnd und fröhlich wie immer, spazierte Trent herein, gefolgt von einer großen, soldatisch aussehenden Gestalt, von etwas steifem und strengem Aussehen, General Weißenthurn in eigener Person.

„Ah," rief Trent, „Sie warten, wie ich sehe. Welch' eine bezaubernde Familiengruppe! Fräulein Herzchen, ich küsse Ihre Hand. Darf ich um die Erlaubniß bitten, Ihnen Allen und Ihnen, Doktor, insbesondere, den General Weißenthurn vorzustellen?"

Sein Gesicht blickte schadenfroh und triumphirend von dem Einen zum Andern.

Das Gesicht des Generals verrieth einen tiefen Verdruß, gemischt mit etwas Ueberraschung, nichts mehr.

Doktor Walter allein wurde blaß. Seine Augen richteten sich einen Moment auf Trent, dann senkte sich sein Blick. Er verneigte sich, aber mit etwas verwirrter Miene.

„Und nun," sagte der General, indem er sich ungeduldig an Trent wendete, „warum haben Sie mich hierher gebracht? Was habe ich mit diesem Fremden zu thun? Ich kehre noch heute zurück. Meine Zeit ist kostbar."

Eine gewisse Steifheit im Gange und ein etwas mit Blut unterlaufener Streif an einem Auge verrieth, daß Trent bei der Zusammentreffen mit Arthur auf Megrims Stiege in vergangener Nacht nicht gerade im Vortheil gewesen war.

Auch sein Temperament schien etwas kraus.

„Geduld!" sagte er zu dem General. „Ich habe Sie, etwas gegen Ihren eigenen Willen, hierher gebracht, es ist wahr; aber ich habe dieser ausgezeichneten Familie eine Ueberraschung versprochen, und bei meiner Seele, die soll sie haben!"

„Schurke!" rief der General, alle Selbstbeherrschung verlierend, „Du beabsichtigst doch nicht, mich zu verrathen?"

Grübchen und ihre Tochter erhoben sich und schritten der Thüre zu.

„Meine Damen, ich bitte sie, sich nicht zurückzuziehen," sagte Trent. „Ich habe eine kleine Geschichte zu erzählen, die Sie hören müssen, eine wahre Geschichte aus dem Leben, in deren Besitz ich vor Jahren durch einige Privatpapiere gelangte, die durch ein kleines Mißverständniß in meine Hände fielen."

„Wollte der Himmel," stöhnte der General, und sein graues Haupt sank auf seine Brust herab, „ich hätte Arthur in der letzten Nacht nicht verhindert, diesen Menschen nach Verdienst zu behandeln."

„O, er that mehr als genug!" antwortete Trent mit flammenden Augen; „und diesen Morgen will ich sehen, was ich für Arthur thun kann. Setzen Sie sich, Frau Walter. Doktor, wie bleich Sie aussehen! Die Chronik sagt, daß vor vierzig Jahren der Sprößling eines reichen Hauses, während er sich im Norden auf einer Jagd nach Vergnügungen befand, auf ein hübsches Landmädchen traf, das er insgeheime heirathete — es scheint, daß das schon so im Blute liegt — einen Moment später verließ er sie — die alte, alte Geschichte — und wendete der Thüre ihrer Hütte für immer den Rücken zu. Er kehrte zurück, heirathete — illegal natürlich — Eine von seiner eigentlichen gesellschaftlichen Stellung, eine reiche Erbin von Geburt und Familie, die ihm zwei illegitime Söhne gebar. Inzwischen hatte auch die verlassene Landschönheit einen Knaben geboren, den sie in den folgenden Jahren aufzog wie eine Spartanerin, in voller Kenntniß des ihm zugefügten Unrechtes, aber schwieg darüber, mit geradezu übernatürlicher Uneigennützigkeit. Er nahm den Namen seiner Mutter an, statt den des Vaters, den Beide, Mutter und Kind, mit gutem Grunde haßten. Die Geschichte von seiner Geburt bewahrte er immer als ein Geheimniß, später auch vor seinem eigenen Weibe, obwohl er diese von ganzer Seele liebte. Er hat mit Armuth gekämpft, während er wußte, daß er der rechtmäßige Erbe großer Reichthümer sei. General, gehen Sie nach Hause, und machen Sie ein neues Testament! Lassen Sie mich Ihnen vorstellen, das Kind von Rachel Walter — Ihren erstgeborenen und einzig legitimen Sohn Philipp!"

Wie eine Bombe fielen die Worte unter die Anwesenden. Grübchen stieß einen Schrei aus, einen andern der General, welcher zurücktaumelte, mit einer Hand nach seiner Stirne griff und wild unter den weißen Augenbrauen hervor auf den Doktor hinstarrte.

„Mein Sohn!" hörte man ihn stammeln — „Rachels Sohn, Oh, Gott!"

„Sprechen Sie, Doktor!" rief Trent in höchster Erregung; „war nicht Rachel Walter ihre Mutter?"

Der Doktor sah sehr aufgeregt, aber auch indignirt aus.

„Sie war meine Mutter," antwortete er. „Was ficht Sie aber an, sich in diese Angelegenheit zu mischen? Ich verbot es Ihnen in jener Nacht, jemals wieder davon zu sprechen. Guter Gott! Seht ihn an! Es war zu plötzlich — er ist ein alter Mann!"

Aufrecht und groß für einen Moment stand die mächtige soldatische Gestalt da, dann neigte er sich plötzlich vorwärts und sein graues Haupt sank schwer auf seine Brust erab.

Beide, Trent und der Doktor, sprangen hinzu, um ihm zu helfen, und als sie es thaten, fiel der alte General, wie ein großer Baum, dessen Wurzeln der Anprall eines Sturmes gelockert, kopfüber zu ihren Füßen.

Sie hoben ihn auf.

Er bewegte sich nicht, er sprach nicht. Sein Gesicht war todesbleich und verzerrt.

„Vater!" rief Philipp Walter zum ersten Male in seinem Leben, und nahm das graue Haupt in seine Arme.

(Schluß folgt.)

MARSHALL FIELD & CO.

— Das Schuhe-Dept. bietet in Verbindung mit dem **Räumungs-Verkauf von farbigem Sommer-Schuhzeug** — der jetzt im Gange ist — weitere Attractionen in

Angebrochenen Partien Oxfords u. Pantoffeln

zu den folgenden bedeutend herabgesetzten Preisen:

$5.00 Kid- und Patentleder-Oxfords — um aufzuräumen	$4.00
$4.00 Kid- und Tuch-Obertheil-Oxfords — um aufzuräumen	$3.00
$5.00 Glatte und perlenbesetzte Undressed Kid-Pantoffeln	$3.00
$4.00 Kid Button-Pantoffeln	$3.00

Farbige Sommerschuhe—alle Arten und Größen —zu 33⅓ Prozent unter regulären Preisen.

Burlington Route

BESTE LINIE NACH CALIFORNIA

Vier Züge Täglich

Land in Florida

Vorzügliche Gelegenheit zur Erwerbung einer prachtvollen City Lot, 45x125, nebst Obstgarten, im schönsten Theile von Florida,

Miakka City und Grove City,
DE SOTO COUNTY. 17aglm

Preis $20, $25, $50 u. $75 per Lot.

Ferner Grove (Garten) von 5 Acker für $25 und $50 per Acker. — Zahlungs-Bedingungen leicht.—Abstracte und Besitztitel perfect u. garantirt.

CHICAGO-FLORIDA IMPROV'M'T CO.
HENRY DELANY, Schatzmeister,
Zimmer 20-22, 115 Dearborn St., Chicago.
Illust. Beschreibungen werden gerne zugesandt.

Besser als eine Bank.
Um Eure Ersparnisse anzulegen.
Grundeigenthum zahlt 125 Cents am Dollar.
Banken falliren und zahlen 25 Cents am Dollar.

Elmhurst Lotten
$175—$250
Bedingungen: $10 Baar; Rest $1 die Woche.
Keine Zinsen berechnet für spätere Zahlungen. — Abstracte mit jeder Lot.
Freie Sonntags-Excursionen
verlassen den Wells Str.-Bahnhof 2 Uhr Nachm.
Wenn Ihr Elmhurst seht, so werdet Ihr gewiß eine Baustelle kaufen. 3agbw
DELANY & PADDOCK,
115 Dearborn Str., Zimmer 20, 21 u. 22.

Norddeutscher Lloyd
Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt von
Baltimore nach Bremen
durch die bewährten neuen Postdampfer erster Classe:
Darmstadt, München, Dresden, Oldenburg, Gera, Stuttgart, Karlsruhe, Weimar.
Abfahrt von Baltimore jeden Mittwoch, von Bremen jeden Donnerstag.
Erste Cajüte $60, $90—
Nach Lage der Plätze.
Die obigen Stahldampfer sind sämmtlich neu, von vorzüglichster Bauart, und in allen Theilen bequem eingerichtet. Länge 415—435 Fuß. Breite 48 Fuß. Electrische Beleuchtung in allen Räumen. Weitere Auskunft ertheilen die General-Agenten,
A. Schumacher & Co., 5 S. Gay Str., Baltimore, Md.
J. Wm. Eschenburg, 78 Fifth Ave, Chicago, Ills.
oder deren Vertreter im Inlande.

Passage-Scheine im Zwischendeck
werden [illegible] verkauft [illegible] nach allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz.—Vollmachten, Erbschafts-Einziehungen [illegible] Geldsendungen durch die Reichs-Post unsere Specialität.
C. B. Richard & Co.
62 S. CLARK STR. (Sherman House.)
Sonntags offen von 10—12 Uhr.

Nur der echte, importirte **"ANKER" PAIN EXPELLER** ist und bleibt das beste Mittel gegen **RHEUMATISM.** Gicht, Influenza, Neuralgia, Ruecken, Brust, und Seiten-Schmerzen, u. s. w.
Bevor man zu kaufen braucht, erhält man **KOSTEN FREI** das werthvolle Buch "Wegweiser zur Gesundheit" [illegible]
F. AD. RICHTER & CO. 17 Warren Str. NEW YORK.
29 Preis Medaillen!
[illegible]
25 & 50c. die Flasche. [illegible]

Keine Kur, Keine Zahlung | **Dr. KEAN** Specialist. [illegible] 159 S. Clark Str. Chicago.

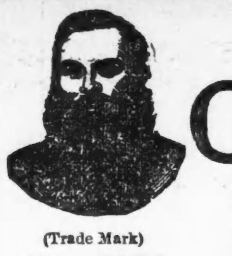
Wenn Sie Geld sparen wollen, kaufen Sie Ihre **Möbeln, Teppiche, Oefen und Haus-Ausstattungswaaren** von **Strauss & Smith,** 279 und 281 W. Madison Str. Deutsche Firma. [illegible]

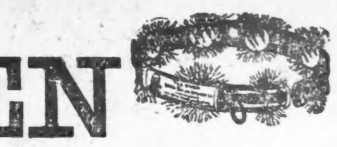
Schiffskarten [illegible] **KOPPERL & HUNSBERGER** 52 Clark Street, Chicago, und 2 Battery Place, New York.

WER [illegible] **Anton Boenert, General-Agent.** [illegible] 84 La Salle Str.

[illegible] **Dr. GOODMAN,** [illegible] 155 W. Madison Str.

Der OWEN Elektrische Gürtel nebst Zubehör


(Trade Mark)
Dr. A. OWEN.



kurirt acute, chronische und Nerven-Krankheiten, ohne den Gebrauch von Droguen oder Medizinen.

Rose City, Mich., den 8. Juli 1893.

Geehrter Herr!

Heute fühle ich mich veranlaßt, einmal an Sie zu schreiben. Seit 20 Jahren litt meine Frau an epileptischen Anfällen, wogegen alle Medizin nichts mehr helfen wollte. Trotz aller ärztlichen Hilfe vergrößerte sich das Leiden von Tag zu Tag.

Vor acht Monaten ließ ich mir nun einen Elektrischen Gürtel kommen und schon nach kurzer Zeit war die Kranke auf dem Wege der Besserung. Heute aber ist sie vollkommen geheilt und im Stande, schwere und anstrengende Arbeit zu verrichten.

Ich kann daher nicht umhin, Ihren Elektrischen Gürtel, der mir unschätzbar ist, als das beste Mittel gegen nervöse Leiden zu empfehlen. Ihr dankbarer

Charles Bartels.

Unser großer illustrirter Katalog

enthält beschworene Zeugnisse und Bilder von Leuten, welche kurirt worden sind, sowie eine Liste von Krankheiten, für welche diese Gürtel besonders empfohlen werden, und andere werthvolle Auskunft für Jedermann. Dieser Katalog ist in der deutschen und englischen Sprache gedruckt und wird für 6 Cents Briefmarken an irgend eine Adresse versandt.

Eine Photographie der vier Generationen der deutschen Kaiserfamilie wird frei versandt mit jedem deutschen Katalog.

Wir haben einen deutschen Correspondenten in der Haupt-Office zu Chicago, Ill.

DIE OWEN ELECTRIC BELT & APPLIANCE CO.,
Haupt-Office und einzige Fabrik:
THE OWEN ELECTRIC BELT BUILDING,
201 bis 211 State Str., Ecke Adams, Chicago, Ill.
Das größte elektrische Gürtel-Etablissement der Welt.
Erwähnt diese Zeitung, wenn Ihr an uns schreibt. mo
Der Katalog ist frei zu erhalten in unserer Office.
Office-Stunden: Täglich 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 12.

Private, Chronische — und — Nervöse Leiden

sowie alle Haut-, Blut- und Geschlechtskrankheiten und die schlimmen Folgen jugendlicher Ausschweifungen, Nervenschwäche, verlorene Manneskraft u. s. w. werden erfolgreich von den lang etablirten deutschen Aerzten des Illinois Medical Dispensary behandelt und unter Garantie für immer kurirt. Frauenkrankheiten, allgemeine Schwäche, Gebärmutterleiden und alle Unregelmäßigkeiten werden prompt und ohne Operation mit bestem Erfolge behandelt.

Arme Leute werden frei behandelt und haben dann nur einen mäßigen Preis für Arzneien zu bezahlen. — Consultationen frei. Auswärtige werden brieflich behandelt. — Sprechstunden: Von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags von 10 bis 12. Adresse

Illinois Medical Dispensary,
7dzlj 183 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Frauen-Klinik.
(Unter Leitung von gesetzlichen, alten erfahrenen Aerzten und Aerztinnen.)
742 Milwaukee Ave., nahe Noble Str.
Sprechstunden von 9—5, frei von 9—11 Uhr Vorm. Abends 6—8 Uhr.

Neues, wissenschaftliches Natur-Heilverfahren!
Keine Operationen — keine schädlichen Medizinen.
Rheumatismus, Hämorrhoidal-Leiden, veraltete Uebel, Gebärmutterleiden, Unfruchtbarkeit, Tumor, Weißfluß, Unregelmäßigkeiten 2c. durch unsere neue Heilmethode unter Garantie geheilt. Hoffnungslose Fälle weisen wir zurück und nehmen keine Bezahlung. Trunksucht ohne Vorwissen. Fettsucht bei Männern und Frauen, garantirt unschädlich für immer kurirt. 13jl1j

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als ihre Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich, unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, alte offene Geschwüre und Wunden, Knochenfraß 2c., Rückgrat-Verkrümmungen, Höcker, Brüche und verwachsene Glieder. Behandlung, incl. Medizinen, nur
drei Dollars
den Monat. — Schneidet dieses aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr. bw

Brüche dauernd Geheilt, oder keine Bezahlung

Kein Geld bis curirt.
Wir verweisen Sie auf 5000 Patienten.
Keine Operation.
Keine Abhaltung vom Geschäft
Financielle Referenz:
GLOBE NATIONAL BANK.
Schriftliche Garantie Brüche aller Art bei beiden Geschlechtern vollständig zu heilen, ohne Anwendung des Messers ganz gleich, wie alt der Bruch ist. Untersuchung frei. Sendet um Circulare.
THE O. E. MILLER CO., 1106 MASONIC TEMPLE, CHICAGO. [illegible]

Wichtig für Männer! Schmitz's Geheim-Mittel [illegible]
E. A. SCHMITZ, 125 und 128 Milwaukee Ave. [illegible]

Borsch Optiker, 103 E. Adams St. [illegible]
BORSCH, 103 Adams Str., gegenüber Post-Office.

Dr. H. EHRLICH, Deutscher Augen- und Ohren-Arzt. [illegible]

Dr. H. C. WELCKER, Augen- und Ohren-Arzt, [illegible]

Eye and Ear Dispensary. [illegible]

Brillen unentgeltlich angepaßt. [illegible] 178 W. Madison Str. [illegible]

Schadenersatzforderungen
für Unfälle durch Eisenbahnen, Straßenbahnen, in Fabriken u. s. w. übernimmt zur Collektion ohne Vorschuß oder Geldausgabe
The Casualty Indemnity Bureau,
Zimmer 405, 84 La Salle Str.
(OXFORD BUILDING.) 16jlbw

Hamburg-Montreal-Chicago.
Hansa-Linie.
Extra gut und billig für Zwischendecks-Passagiere. Keine Umsteigerei, kein Castle Garden oder Kopfsteuer. D. Connelly, General-Agent in Montreal, 14 Place d'Armes.
ANTON BOENERT,
General-Agent für den Westen, 84 La Salle Str.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Central-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können ebenfalls an der 22. Str.-, 39. Str.-, Hyde Park- und World's Fair- (60. Str.) Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office: 194 Clark Str.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Chicago, Waco & Texas	‖ 3.00 V	‖ 7.20 V
Chicago & New Orleans Limited	‖ 2.00 N	‖ 6.45 N
Chicago & Memphis	‖ 2.00 N	‖ 4.00 N
Ch. & St. Louis Diamond Special	‖ 9.00 N	‖ 8.10 V
Springfield & Decatur	‖ 9.00 N	‖ 7.20 V
New Orleans Postzug	‖ 3.00 V	‖12.20 V
Cairo, St. Louis & Bloomington	* 8.25 V	* 6.45 N
Chicago & New Orleans Expreß	‖ 8.00 N	‖ 7.20 V
Kankakee & Local Points	‖ 4.10 N	‖10.25 V
Kankakee, Champaign & Bloomington Passagierzug	‖ 5.00 N	‖ 9.50 V
Springfield, Havana, Decatur	*10.30 V	* 2.30 N
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	‖ 1.30 N	‖ 1.05 N
Rockford, Dubuque & Sioux City	a11.35 N	‖ 7.00 V
Rockford Passagierzug	‖ 3.30 N	‖10.30 V
Rockford & Freeport Passagierzug	* 5.25 N	*10.10 V
Rockford & Freeport Expreß	* 8.30 V	......
Dubuque & Rockford Expreß	......	* 7.30 N

aSamstag Nacht nur bis Waterloo. ‖Täglich. *Täglich, ausgenommen Sonntags.

Burlington-Linie.

Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Ticket-Offices: 211 Clark Str. und Union Passagier-Bahnhof, Canal und Adams Str.

[illegible]

Baltimore & Ohio.

[illegible]

Monon Route.

[illegible]

Chicago & Erie-Eisenbahn.

[illegible]

Wisconsin Central-Linien.

[illegible]

Chicago & Alton-Union Passenger Station.

[illegible]

Chicago & Eastern Illinois-Eisenbahn.

[illegible]

$1 nach Milwaukee, [illegible]

Männer-Schwäche.
Völlige Wiederherstellung der Gesundheit und geschlechtlichen Rüstigkeit mittelst der La Salleschen Mastdarm-Behandlung.
Erfolgreich, wo alles Andere fehlgeschlagen hat.

Die La Sallesche Methode und ihre Vorzüge.
1. Applikation der Mittel direkt am Sitz der Krankheit.
2. Vermeidung der Verdauung und Abschwächung der Wirksamkeit der Mittel.
3. Engere Annäherung an die bedeutenden unteren Oeffnungen der Rückenmarksnerven aus der Wirbelsäule und daher erleichtertes Eindringen zu der Nervenflüssigkeit und der Masse des Gehirns und Rückgrats.
4. Der Patient kann sich selbst mit sehr geringen Kosten ohne Arzt herstellen.
5. Ihr Gebrauch erfordert keine Veränderung der Diät oder der Lebensgewohnheiten.
6. Sie sind absolut unschädlich.
7. Sie sind leicht von Jedem an Ort und Stelle einzuführen und wirken unmittelbar auf den Sitz des Uebels innerhalb weniger als einer halben Stunde.
Kennzeichen: Gestörte Verdauung, Appetitmangel, Abmagerung, Gedächtnißschwäche, heiße Wallungen und Erröthen, Hartleibigkeit, fieberhafter und nervöser oder tiefer Schlaf mit Träumen, Herzklopfen, Ausschläge im Gesicht und Hals, Kopfweh, Abneigung gegen Gesellschaft, Unentschlossenheit, Mangel an Willenskraft, Schüchternheit u. s. w. Unsere Behandlungsmethode erfordert keine Berufsstörung und keine Magenüberladungen mit Medizin, die Medikamente werden direkt an den affizirten Theilen angewandt. Der La Sallesche Bolus ist auch das beste Mittel gegen Krankheiten der Nieren, Blase und Vorstehdrüse.
Buch mit Zeugnissen und Gebrauchsanweisung gratis. Man schreibe an
Dr. Hans Treskow,
822 Broadway, New York, N. Y.

Finanzielles.

Illinois Trust and Savings Bank
"ROOKERY" GEBAEUDE.
Capital, - $2,000,000
Ueberschuss, 1,500,000
Zahlt Zinsen wie folgt:

Sparkasse,	4%
Conto-Corrent,	2%
Depositenscheine-Sicht,	2%
do Zeit,	3%

Fungirt als Testamentsvollstrecker, Massen-Verwalter, Vormund, Curator, Registrar und Trustee.
Vermiethet Kasten im Sicherheitsgewoelbe zu $5 bis $75 das Jahr.

Household Loan Association,
(incorporirt)
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.
Geld auf Möbel.
Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch.
☞ Es wird deutsch gesprochen.
Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.
Gegründet 1854. bw

Bank-Geschäft
— von —
Wasmansdorff & Heinemann,
145—147 O. Randolph Str.
Sicherste Anlagen
sind Erste Hypotheken, gesichert durch Chicagoer Grundeigenthum. Wir haben immer solche
MORTGAGES
in Beträgen von $500—aufwärts, zahlbar in Gold, zu verkaufen.
Vollmachten ausgestellt.—Erbschaften eingezogen.—Passagescheine von und nach Europa, 2c.
Sonntags offen von 10—12 Uhr Vormittags. bw

C. FRISCHE & CO.,
101 WASHINGTON STR., - - CHICAGO, ILL.
Billig Passagescheine im Zwischendeck und Cajuete nach und von Hamburg, Bremen, Stettin, Antwerpen, Rotterdam, Havre und allen Plätzen Europas.
Vollmachten mit consularischen Beglaubigungen. — Erbschafts - Einziehungen, Post - Ausstellungen etc. Sonntags offen bis 12 Uhr. 20ma,mmj,3m

E. G. Pauling,
145 La Salle Str., Zimmer 15 und 17.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste **Hypotheken** zu verkaufen. 4apl1

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.
Branch Offices: Wm. Sievert, 3204 Wentworth Av. Terwilliger, 794 Milwaukee Ave. M. Weiß, 614 Racine Ave. A. F. Stolte, 3254 S. Halsted Str.

Rechtsanwälte.

JULIUS GOLDZIER. JOHN L. RODGERS.
Goldzier & Rodgers,
Rechtsanwälte,
Kedzie Building, 120 Randolph Str., Zimmer 901—907.

J. M. LONGENECKER, früher Staatsanwalt.
R. R. JAMPOLIS, 8 Jahre lang Hilfs-Staatsanwalt.
Longenecker & Jampolis,
Rechts-Anwälte, Zimmer 406, "THE TACOMA", [illegible]

MAX EBERHARDT
Friedensrichter
142 W. Madison Str., gegenüber Union Str. [illegible]

Brauereien.

Telephon: Main 4383.
PABST BREWING COMPANY'S Flaschenbier
für Familien-Gebrauch.
[illegible]
H. PABST, Manager.

McAVOY BREWING COMPANY,
Teleph. 8257. 2349 South Park Ave.
Reine Malz-Biere.
Austin J. Doyle, Präsident.
Adam Ortseifen, Vice-Präsident.
H. I. Bellamy, Sekretär und Schatzmeister.

WACKER & BIRK BREWING & MALTING CO.
[illegible]